

HANDWERK 2023

8. September 2023



**TAG DES
HANDWERKS**
16.09.2023

**WILLKOMMEN IN DER
ZUKUNFTSWERKSTATT**

NEUGIER

Lehrlinge: Wer wagt, gewinnt.

MITEINANDER

Innungen geben Rückhalt

TATKRAFT

Die Zukunft in die Hand nehmen

Als schlagkräftige Doppelspitze das Handwerk voranbringen

Jan Göldner ist weiterer Geschäftsführer für die Kreishandwerkerschaft

Gemeinsam ist man stark. Jan Göldner ist der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser und bildet seit Februar 2023 eine Doppelspitze mit seinem Kollegen Herrn Dr. Jan-Peter Halves. Beide möchten in dieser Region etwas bewegen und das Handwerk voranbringen. Das Handwerk ist für den 48-jährigen noch Neuland: „Ich freue mich aber auf diese neue Herausforderung und das Arbeitsfeld. Ich bin zuversichtlich, dass ich mich, mit Hilfe des Teams, schnell in die verschiedenen Sachverhalte einarbeiten kann.“

Zuvor war Göldner 20 Jahre bei der VDK Niedersachsen/Bremen am Standort Osterholz-Scharmbeck als juristischer Vertreter und Leiter angestellt. „Nach meinem Studium in Halle, war ich zunächst bei der VDK in Fulda beschäftigt, wechselte dann 2006 nach Bremen und schließlich nach Osterholz.“ Mit seinen drei heranwachsenden Kindern im Teenie-Alter von 18, 16 und 14 Jahren wohnt Jan Göldner seit 2010 in Oyten im Landkreis Verden.

Durch seinen Heimatort und die bereits vorhandene Verbundenheit zum Gebiet OHZ, wird sich Jan Göldner zukünftig hauptsächlich auf die Regionen und die Innungen der Kreise Osterholz und Verden konzentrieren, während Herr Halves die Gebiete Bremervörde, Rotenburg und Cuxhaven übernimmt. „Ich bin sehr gespannt auf die kommenden Aufgaben sowie die Arbeit mit den Innungen und Ehrenämtern“, freut er sich auf die neuen Herausforderungen.

Die Zukunft der jungen Generation im Landkreis stärken

„Die traditionell gewachsene Struktur des Handwerks fasziniert mich sehr



Jan Göldner hat ein Herz für Azubis.

Foto: Tonn

und ist ein toller Ansatz für zukünftige Projekte. Insbesondere das Thema der Fusionen ist ein wichtiger Punkt, um das Ehrenamt, sowie das Handwerk in der Region weiterhin zu unterstützen und voranzutreiben.“

Jahrelang war Jan Göldner ehrenamtlich in der kassenärztlichen Selbstverwaltung in Bremen tätig. In Osterholz habe man einen Berufsschullehrer, der neben ihrer Ausbildung in der Berufsschule ehrenamtlich Azubis beschult, um sie für die Gesellenprüfung vorzubereiten und sie durch die Prüfung zu begleiten. Ein Beispiel, das auch in Cuxhaven Schule machen könnte.

Der Fachkräftemangel macht auch in unserer Region nicht halt. Unternehmerinnen und Unternehmen suchen teils händeringend nach jun-

gen Menschen, die eine Ausbildung im Handwerk machen wollen. Doch Nachwuchskräfte finden sich nur schwerlich. Welche Maßnahmen der Fachkräftegewinnung kann sich Jan Göldner vorstellen?

„Ausbildungsbotschafter“ werben für ihre Berufe

„Die Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“ ist ja nur eine der Maßnahmen, und das recht erfolgreich. Zwei weitere, größere Maßnahmen gäbe es, die noch erwähnenswert wären, so Göldner. Zukünftig wolle man auch „Ausbildungsbotschafter“ einsetzen: Azubis aus dem 2. und 3. Ausbildungsjahr. Nach einer Schulung über die Handwerkskammer werden die jungen Leute beispielsweise in Schulen eingesetzt, um für ihre Berufe zu werben. „Es gibt Gewerke, die besonders gefordert sind, wie Friseure. Bei den Malern ist es ähnlich.“

Welches Handwerk reizt Jan Göld-

ner persönlich, welche Ausbildung hätte er sich in jungen Jahren für sich vorstellen können? „Zweiradmechatroniker und Kfz-Gewerke“, so der begeisterte Fahrrad- und Motorradfahrer. Eine Maschine aus den 2000-er-Jahren, an der man noch herumschrauben könne. Auch die ganzen Holzbearbeitungssachen hätten ihren Reiz. Sein Rat an junge Leute, die sich nach ihrem Schulabschluss beruflich orientieren wollen: Nicht den einfachsten Weg zu gehen, also das, was einem gerade angeboten wird, sondern das zu machen, was einem Spaß macht. Das gelte auch für Akademiker oder Bachelor-Absolventen, von denen manch einer im Handwerk seine Erfüllung findet.

Einen Lieblingsplatz in Cuxhaven hat Jan Göldner auch schon: „Die ‚Alte Liebe‘, wenn es nicht allzu sehr windet.“ Der erste Platz, wenn ich mit meinem Motorrad hier hochfahre.“

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:	Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Kaemmererplatz 2 • 27472 Cuxhaven • www.cnv-medien.de
Geschäftsführer:	Ralf Drossner
Verantw. Redaktion:	Joachim Tonn
Leitung Vermarktung:	Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.)
Anzeigenverkauf:	Sandra Tocha, stocha@cuxonline.de , Tel. +49 (0)4721-585-209
Fotos:	AdobeStock/Seite 1, Joachim Tonn, Heidi Giesecke, Kreishandwerkerschaft sowie Autorenvermerk an den jeweiligen Bildern
Satz:	Page Pro Media GmbH, www.pagepro-media.de
Druck:	Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven
Auflage:	16.850 Exemplare • © 2023 Alle Rechte beim Verlag

DIE GESCHÄFTSSTELLEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT ELBE-WESER:

Cuxhaven ☎ 04721-38061 | Osterholz-Scharmbeck ☎ 04791-2075
Rotenburg (Wümme) ☎ 04261-92990 | Verden ☎ 04231-81062
Zeven ☎ 04281-999050

Unsere Lernenden lernen zu lernen.

Schulleiter Carsten Hoppe prägt das Gesicht der BBS Cuxhaven

Ganz unbekannt sind ihm die Räumlichkeiten in den BBS Cuxhaven nicht. Denn von 1998 bis 2000 hat der heute 54-Jährige hier sein Referendariat absolviert. Mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung kam er am 1. November 2021 zurück an seine erste Wirkungsstätte in jungen Jahren, den BBS Cuxhaven. Wir stellen den Oberstudiendirektor vor.

Ihr Name und Alter:

Carsten Hoppe, 54

Wo kommen Sie her?

Von Göttingen über Hannover nach Bremen.

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?

Wahrscheinlich wie bei vielen Jungen – 1. Kapitän, 2. Pilot, 3. Ingenieur. Der dritte Berufswunsch hat sich in der Oberstufe des Gymnasiums entwickelt. Über die das Ingenieursstudium vorbereitende Ausbildung zum Kfz-Mechaniker bin ich schließlich Lehrer an berufsbildenden Schulen geworden.

Diesen Schritt habe ich nie bereut.

Warum haben Sie den Beruf des Lehrers ergriffen?

Während der Ausbildungszeit habe ich Nachhilfeunterricht für andere Auszubildende erteilt und festgestellt, dass mir diese Tätigkeit sehr viel Spaß bereitet. Den Beruf des Berufsschullehrers kannte ich vor der Ausbildung nicht. Ich habe den Beruf letztendlich gewählt, da ich so mein Interesse an Technik mit der Arbeit mit jungen Erwachsenen vereinen konnte. Durch die stetige technische Entwicklung muss man als Berufsschullehrer fachlich immer am Ball bleiben, was herausfordernd, aber auch sehr interessant ist.

Was macht das Spezielle Ihres Unterrichts aus?

Als Berufsschullehrer versuche ich immer einen starken Praxisbezug herzustellen. Wenn ich zum Beispiel Kfz-Mechatroniker unterrichte, was bei meiner jetzigen Position leider nur noch sehr wenig der Fall ist, gehe mit den Schüler*innen möglichst oft in die Werkstatt oder ins Labor. Teamarbeit und das Fördern von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sind zentrale Kennzeichen meines Berufsschulunterrichts.

Wie kann man Schüler*innen begeistern und motivieren?

Meine Erfahrungen sind, dass sich Abwechslung, Praxisnähe und eine



Carsten Hoppe ist selber gelernter Handwerker und weiß, wovon er redet.

Foto: Tonn

wertschätzende sowie unterstützende Lernatmosphäre positiv auf die Motivation auswirken. Unterricht so zu gestalten, dass Lernende die Wirksamkeit der eigenen Handlung erfahren, motiviert ebenfalls sehr.

Was erwarten Sie von Ihren Lehrkräften?

Unser Leitbild beinhaltet die Leitbegriffe kompetent, innovativ und menschlich. Dazu zählt, sich mit technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen und diese in den Unterricht zu integrieren. Dabei die Lernenden in ihrer Individualität wahrzunehmen, deren Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit zu stärken, sind für uns zentrale Aspekte. Als Europaschule vertritt unsere Schulgemeinschaft Werte wie: Respekt, Toleranz, Offenheit. Das erwarte ich auch von meinen Lehrkräften.

Warum sind Sie an die BBS Cuxhaven gegangen?

Ich kannte die BBS-Cuxhaven aus meinem Referendariat von 1998-2000. Die Zeit hat mir sehr gut gefallen. Der Kontakt zu der Schule ist über die vergangenen Jahre nie abgebrochen. Ich habe die Schulleiterstelle übernommen, da die Schule eine große Vielfalt an Schulformen, Berufsfeldern und damit auch an Lehrkräften bietet. Spannend fand und finde ich, dass wir ein Zukunfts- und Innovationszentrum im Bereich der regenerativen Energietechnik und E-Mobilität haben und dass die Schule ein Selbstlerncenter besitzt, in dem die Lernenden selbstständig und ei-

genverantwortlich lernen können. Auch dass die BBS Cuxhaven eine Europaschule ist, war ein Entscheidungsgrund. Steht dieser Schwerpunkt doch für Offenheit für andere, Respekt vor anderen und Toleranz im Umgang miteinander. Für die Bewerbung sprach außerdem die Entwicklung in der Region im Bereich der Wasserstofftechnik sowie den regenerativen Energien und ich hoffe auf einen Entwicklungsschub.

Wo waren Sie vorher?

Zuvor war ich als stellvertretender Schulleiter an den BBS Zeven und davor als Abteilungsleiter an den BBS Osterholz-Scharmbeck tätig.

Was macht das Besondere Ihrer Schule aus?

Die Vielfalt an der Schule, die Lage am Wasser, die ländlich geprägte Region, ein großes Einzugsgebiet und leider auch ein altes, renovierungsbedürftiges Gebäude mit teilweise veralteter Ausstattung. Trotz der architektonischen Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, offene Lernbereiche zu schaffen. Allen voran, unser Selbstlernzentrum, die Schülerbibliothek und zahlreiche Gruppenarbeitsplätze, die ein eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Lernen ermöglichen. Besonders ist sicher auch unser betreuter Trainingsraum, in dem Lernende durch eine angeleitete Selbstreflexion ihres Verhaltens wieder dazu gebracht werden, am regulären Unterricht teilzunehmen. Ferner hat unsere Schule ein aufgeschlossenes, engagiertes Kollegium, einen unterstützungs-

willigen Schulträger mit einem geringen finanziellen Spielraum und vielfältige Kooperationen mit Einrichtungen in der Region.

Würden Sie hier als junger Mensch gerne zur Schule gehen?

Wenn ich das Gebäude von außen betrachte, wahrscheinlich nicht. Aber bekanntlich kommt es auf die inneren Werte an. Architektonisch eröffnen sich einem nach dem Betreten großzügige Flure mit zum Teil zusammenhängenden Unterrichtsbereichen, was ich sehr schätze. Die offenen Lernbereiche, Sitzmöglichkeiten und die Cafeteria werden von unseren Lernenden sehr geschätzt. Meine Lehrkräfte nehmen Ihre Lernenden ernst, setzen sich für sie ein und bieten einen ansprechenden Unterricht. Wir bieten Lernenden eine breite pädagogische Unterstützung und Beratung. In Kürze: Ich würde gerne bei uns zur Schule gehen.

Wie ist die Schule aufgestellt, welche Sparten werden angeboten?

Die Schule ist mit einem breiten Bildungsangebot aufgestellt. Unser Angebot bildet ca. 30 Berufe aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Technik, Gastronomie, soziale Berufe, Ernährung und der Verwaltung ab. Unser Ziel ist es, diese Breite zu erhalten, was mit Herausforderungen verbunden ist, da in einigen Bereichen nur sehr geringe Schülerzahlen existieren. Außerdem haben wir verschiedenste Vollzeitschulformen: die Berufseinstiegsschule, Berufsfachschulen, Fachschulen, das Berufliche Gymnasium sowie die Fachoberschulen. Man kann an unserer Schule alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife erlangen. In Einzelfällen gibt es Lernende, die ohne Schulabschluss an unsere Schule kommen und sie mit der Allgemeinen Hochschulreife verlassen.

Was ist speziell und gibt es nur hier?

Bezogen auf den Landkreis Cuxhaven haben wir Alleinstellungsmerkmale in der Aus- und Weiterbildung in folgenden Bereichen: Fachinformatiker für Systemintegration, Berufe der Gastronomie, Bäcker*in, Bäckereifachverkäufer*in, Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, industrielle Metallberufe, nahezu alle Wirtschaftsberufe (außer Einzelhandel), Verwaltungsfachangestellte, Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Elektroniker für Betriebstechnik und Fachschule für Heilpädagogik.

Fortsetzung des Interviews auf Seite 13



Schrauben, ölen, reparieren ... Bei Obermeister Christian Ahl (li.) fließt Diesel in den Adern.

Foto: Tonn

VIELES MUSS INDIVIDUELL ANGEPASST WERDEN. GERADE DAS MACHT DIE ARBEIT ABWECHSLUNGSREICH UND SPANNEND. DAS METALLHANDWERK STEHT FÜR DIE GANZE VIELFALT METALLVERARBEITENDER UNTERNEHMEN, DIE GEBRAUCHT WIRD: MASCHINENBAU, WERKZEUGBAU, METALL- UND STAHLKONSTRUKTIONEN IM HOCH- UND TIEFBAU, KLIMASCHUTZ UND MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR.

Lust an bunten Oldies

Wie Christian Ahl, der den elterlichen Betrieb am 1.1.2023 an seinen ehemaligen Auszubildenden und langjährigen Mitarbeiter Michael Hinck übergeben hat. „Obermeister bleibe ich weiter“, betont der 55-jährige, der auch weiterhin junge Leute im Metallbau ausbildet. Wie den 16-jährigen Sven Ehlbeck, der nie etwas anderes machen wollte als den Beruf des Metallbauers und Landmaschinenmechanikers zu erlernen und mit 15 Jahren seine Lehre bei Christian Ahl begonnen hat. Mit Leidenschaft ist er dabei, bis heute. Das kann ihm sein Chef gut nachfühlen. „Das Schöne an dem Beruf ist die Abwechslung mit immer neuen Herausforderungen“, lacht er. In jungen Jahren schon hat der gebürtige Otterndorfer Christian Ahl den Familienbetrieb übernommen. Seine Leidenschaft gehört auch heute noch alten Porsche-Schleppern, die miteinander um die Wette glänzen. „Der erste Schlepper, ein IHC D439 den mein Vater verkauft hat, habe ich gerade fertig.“ Am Wochenende

tuckert er damit, zusammen mit anderen Trecker-Liebhabern, in verschiedene Richtungen. Sei es nach Balje zur Oldtimerausstellung, zum 925 jährigen Jubiläum nach Lüdینگworth, oder ins Autohaus Otterndorf zur Oldtimerausstellung. Lust an bunten „Oldies“ hat auch Azubi Sven Ehlbeck, jetzt im 2. Lehrjahr. Er schraubt gerade an einem IHC 633. „Einfache Technik, funktioniert immer“, kommentiert er und legt den schweren Schraubenschlüssel beiseite. „Der muss TÜV-fertig gemacht werden“, sagt er. 40 Jahre hat das 52 PS starke Gefährt schon auf dem Buckel. „Das Mähwerk hatten wir gestern auseinander, das Winkelgetriebe war undicht. Wir versuchen, die alte Technik zu erhalten“, lacht er und pumpt noch etwas Öl in das Getriebe. Neu dabei ist sein Kollege Lars Seuffert. Wir stellen den jungen Mann vor.

Ein handfester Beruf mit Tradition und Hightech

Lars Seuffert (15) lernt Metallbauer bei Christian Ahl Landmaschinen



Im Metallbau ist noch echte Handarbeit gefragt.

Christian Ahl, Obermeister der Metallbau-Innung Cuxhaven-Land Hadeln.

– Metallbau und startet jetzt ins 1. Lehrjahr.

Der erste Tag. Zwei Brötchen mit Salami und Mortadella warten in der Brotdose auf die erste Pause am ersten Arbeitstag. Gerade ist Lars Seuffert dabei, einen Rasentraktor zusammenzubauen. Nach einem Bauplan geht er dabei vor. „So einen Mäher habe ich schon mal selbst gefahren“, sagt er. Durch ein Schulpraktikum kennt er den Betrieb bereits. „Arbeitskleidung wird von der Firma gestellt“, sagt er.

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Lars Seuffert, 15 Jahre alt, kommt aus Neuenkirchen.

Was machen meine Eltern, hat er Geschwister?

Der Vater ist Maurer, die Mutter ist Erzieherin. Lars hat noch eine große Schwester, sie ist Bäckereifachverkäuferin.

Meine Schulbildung:

Hauptschulabschluss.

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

Metallbauer, 1. Lehrjahr.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Weil ich mich schon immer für Metallbau interessiert habe. Technisch interessiert war ich schon immer.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Ich habe geguckt, wo ich im Metallbau ein Schulpraktikum machen kann. Und Ahl war in einer Nähe. Ein Kumpel hat mir empfohlen, mal nachzufragen, ob ich dort eine Ausbildung machen kann.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

Der Umgang mit den Menschen und der Respekt untereinander.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Sechs Beschäftigte mit Aushilfen.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Schweißarbeiten.“

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe und wie habe ich sie gelöst?

„Das Schweißen. Da habe ich allerdings Hilfe angefordert.“

Was waren meine Lieblingsfächer in der Schule?

„Sport und Mathe.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Meine Ausbildung erfolgreich abzuschließen.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Eindeutig die Jugendfeuerwehr Neuenkirchen. Dort bin ich, seit ich 10 Jahre alt bin. Von Technik kriegt man da einiges mit. Und mit Freunden was unternehmen.“

CHRISTIAN AHL
Inh. Michael Hinck



• METALLBAU
• MOTORGERÄTE
• LANDMASCHINEN

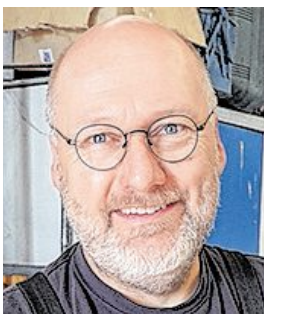
Süderwisch 2a • 21762 Otterndorf
Telefon (0 47 51) 21 91 • Fax (0 47 51) 58 67
christian.ahl@t-online.de



Obermeister: Christian Ahl

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 14

Metallbauer-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/metallbauer/cuxhaven/>





Der Beruf des Raumausstatters hat seinen Ursprung in dem französischen „Tapisier“ (Tapezierer), dessen Berufsbezeichnung seit dem Jahr 1295 bekannt ist.

Fotos: Tonn

Der Faszination Raum verfallen

**TIMO HOGREFE (20) MACHT EINE LEHRE ALS RAUM-
AUSSTATTER BEI ERNST WOHLTMANN UND SOHN
INNENEINRICHTUNG INH. MARCEL SCHÄFER E. K.
IN CUXHAVEN UND BEFINDET SICH IM 2. LEHRJAHR.**

Timo arbeitet gerade an einem „Flachpolster“, ein Fachbegriff, wie er erklärt. „Da kommt ganz neuer Schaumstoff drauf. Dann wird der neue Bezug zugeschnitten und dann auf den Stuhl aufgespannt. Ab August bekommen wir noch eine neue Auszubildende,“ freut sich Timo auf seine neue Kollegin.

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Timo Hogrefe (20), 2. Lehrjahr als Raumausstatter, hat Abitur.

Da komme ich her:

Wanna

Was machen meine Eltern?

Der Vater arbeitet bei Fritz Kältetechnik, die Mutter ist Hausfrau.

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

Raumausstatter im 2. Lehrjahr.

Warum habe ich mich für die Ausbildung als Raumausstatter entschieden?

„Weil ich mich für Design interessiere, aber auch gerne handwerklich aktiv werde.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb, die Firma Wohltmann, aufmerksam geworden?

„Ich habe eine Anzeige in der Zei-

tung gesehen und noch zusätzlich eine Empfehlung bekommen, dass es hier sehr gut sein soll.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Dass er so vielseitig ist und dass man gleich mehrere Bereiche abdeckt.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Mit dem Chef zusammen sind wir sechs Mitarbeiter.“

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Man sollte mit Werkzeugen umgehen können und einen Blick für Form und Farbe haben.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Ich finde es schön, wenn man am Ende sieht, was man selbst erschaffen hat.“

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe?

„Das Beziehen eines Lederstuhles. Leder ist ja auch speziell. Man kann es ziehen und es leiert aus.“

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

„Fachpraxis und Fachtheorie. Das sind ja die Fächer, die einen weiterbringen sollen.“

DAS RAUM AUSSTATTER- HANDWERK

Der **Raumausstatter** beschäftigt sich mit der Gestaltung von Einrichtungen und mit dem Entwerfen und Umsetzen mit Textilmaterialien. Außerdem fallen Arbeiten in den Bereichen Dekoration, Polstern, Bodenlegen, Wandbekleiden und Sonnenschutz an. Auch Beratungs- und Verkaufsgespräche gehören dazu.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Ich möchte noch gerne entweder ein Studium der Innenarchitektur machen oder eine Weiterbildung zum Interior-Designer.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Ich mache gerne Sport und spiele in der 2. Herren Wonna/Lüdingworth Fußball, derzeit als Außenverteidiger. Fußball spiele ich schon seit 12 Jahren.“

Das sagt der ehemalige Innungs-Obermeister, Ausbilder und Betriebsinhaber Marcel Schäfer:

„Der Beruf des Raumausstatters bringt einfach Spaß und ist äußerst vielfältig, findet Ausbilder und Raumausstattermeister Marcel Schäfer. „Jeden Tag haben wir was anderes zu tun. Gerade waren wir eine Woche auf Helgoland und haben in einem Ferienhaus einen Treppenläufer über drei Etagen gelegt und zusätzlich noch Gardinen angebracht.“



Timo Hogrefe beim Abschlagen des alten Bezuges. Dabei ist Präzision gefragt.

Foto: Tonn

Seit 1887

WOHLTMANN

RAUM AUSSTATTUNG

• Sonnenschutz • Gardinen • Polsterei • Bodenbeläge

Wohnideen vom Spezialisten

www.wohlmann-cuxhaven.de

27472 Cuxhaven • Schillerstraße 20/22 • Tel. 3 72 51 • info@wohlmann-cuxhaven.de



Foto: Habben

Hand, Werk, Können

**ADAM LEWANDOWSKI LERNT
KFZ-MECHATRONIKER BEI MICHAEL
HABBen TRUCK & TRAILER**

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Adam Lewandowski (18)

Wo komme ich her?

Cuxhaven

Was machen meine Eltern?

Selbstständig

Meine Schulbildung:

Förderschule

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

Fahrzeugbau und Kfz-Werkstatt,
4. Lehrjahr.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Da ich Lkws mag.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungs- betrieb aufmerksam geworden?

„Durch Lehrkräfte.“

Was macht meinen Ausbildungs- betrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Ich darf mit anfangen und selbst-
ständig arbeiten.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Sechs Personen.“

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

„Bürokauffrau.“

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Handwerkliches Geschick.“

Obermeister: Michael Habben

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 46

Innung des Kfz.-Handwerks
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/kraftfahrzeughandwerk/cuxhaven/>



Foto: Tonn

DAS KFZ- HANDWERK

Der **Kfz-Mechatroniker**
entstand aus den Berufen
Kfz-Mechaniker,
Kfz-Elektriker und
Automobilmechaniker.
Elektronische Prüfsysteme
und Computer nehmen
einen großen Raum ein.

Was macht mir am meisten Spaß?

„Das selbstständige Arbeiten.“

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe und wie habe ich sie gelöst?

„Das Schreiben der Berichtshefte.
Noch nicht zu meiner vollen Zufrie-
denheit gelöst.“

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

„Theorie, Getriebe.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Selbstständig zu werden.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Angeln. Mit Kollegen rausgehen. Ich
gehe regelmäßig zum Bowling.“

Kurz nachgefragt bei Michael Habben, Obermeister des Kfz-Handwerks

Warum haben Sie sich seinerzeit für Ihre Ausbildung entschieden?

„Ausbildung und Fortbestand des
Handwerks.“

Was ist das Faszinierende an diesem Beruf?

„In Handarbeit was zu schaffen.
Ständig wechselnde Technologien
und Aufgabenfelder – von der
Mechanik zur Elektronik.“

Wofür können Sie sich immer wieder begeistern?

„Neue Aufgabenbereiche und
-felder. Aber auch die Technik von
gestern.“

Wie wird sich dieser Beruf in Zukunft entwickeln?

„Weg von der Grobmotorik hin zum
Feinwork. Aus einem Beruf werden
viele mit verschiedenen Aufgaben
und Einsatzbereichen. Fachausbil-
dung und spezifisches Fachpersonal
wird dringend benötigt.“

MICHAEL HABBen · TRUCK & TRAILER · NUTZFAHRZEUGE · FAHRZEUGBAU · LKW-WERKSTATT

Wir sind eine LKW-Werkstatt
mit Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik
und suchen per sofort einen

KFZ-MECHANIKER MECHATRONIKER

(m/w/d) in Vollzeit.
Eine Ausbildung wäre von Vorteil,
ist aber nicht Voraussetzung.
Quereinsteiger sind auch willkommen!

www.michael-habben.de

Autohaus W. Mrusek
Vertragsfreier Servicepartner

**Wir sind Ihr
Spezialist
für Volkswagen.**

Reparaturen von Audi, Skoda
und weiteren Herstellern

Stader Str. 28 • 21781 Cadenberge
Tel. (04777) 80850 • Fax 8085-14

Jetzt mit uns durchstarten!
Wir suchen ab sofort:

Kfz-Mechatroniker

m/w/d

Wir bieten einen mit modernsten Arbeitsmitteln ausgestalteten Arbeitsplatz in einem freundlichen Team und attraktive Zusatzleistungen, wie z. B. eine **betriebliche Altersvorsorge** sowie interessante **Weiterbildungsmöglichkeiten**.

Wenn Sie mit uns die Begeisterung für das Automobil teilen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Foto (gerne per E-Mail):

Autohaus Köster GmbH & Co. KG
z.H. Frau Birte Köster
Abschnede 195 | 27472 Cuxhaven
E-Mail: bewerbung@ahkoester.de

Auszubildende
für 2024
gesucht

AUTOHAUS KÖSTER

GmbH & Co. KG

27472 Cuxhaven | Abschnede 195 | Tel. 04721 50800 0 | bewerbung@ahkoester.de
21775 Ihlienworth | Mühlenweg 1 | Tel. 04755 9133 0 | www.ahkoester.de



MITSUBISHI MOTORS **AUTO RIEPER** **NISSAN**
Mitsubishi und Nissan Vertragshändler
Autohaus Rieper GmbH
Zum Schönenfelde 1 · 21775 Ihlienworth · ☎ (04755) 296

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Abschleppservice
- TÜV/AU-Abnahme
- Klimaanlage-Service
- Unfallschadenbeseitigung
- Reifendienst/Einlagerung
- Glasschadenbeseitigung

Ihr Traumauto finden Sie auch auf www.autohaus-rieper.de
...oder schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!

WIR SIND
OPEL

Unser Service für Sie:

- Reparatur und Wartung
- Autoglas-Service
- Klimaanlage-Service
- Hauptuntersuchungen täglich

Georg Karkutsch GmbH
Gewerbestraße 1
21781 Cadenberge
Tel. (04777) 1777
Fax: (04777) 8505



AUTOFIT

Autohaus Nübel

Inh. Andreas Bank

Über der Braake 6 - 27478 Cuxhaven
Telefon: 04722-494 www.autohaus-nuebel.de



Unser Service
macht den Unterschied.

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen- & Autoservice

Christoph Bremer

Am Querkamp 8
27474 Cuxhaven
Tel: 04721-554581
Fax: 04721-554582
bremer.verkauf@web.de

Wichtigster Ausbildungsnachweis

Das Berichtsheft ist eine Dokumentation der Lehre im Betrieb und in der Berufsschule. Im Berichtsheft wird monatlich ein Fachbericht vom Auszubildenden geschrieben. Gemäß Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung ist der Ausbildungsnachweis Voraussetzung für die Zulassung zur Abschluss- bzw. Gesellenprüfung. „Wir Innungsbetriebe bestehen da auch drauf, weil die Auszubildenden eine umfassende Ausbildung bei uns absolvieren sollen“, betont der Obermeister Innung für Metallberufe, Christian Ahl. „Uns ist es wichtig, die Auszubildenden als vollwertige Metallbauer auszubilden, und nicht nur als Helfer. Deshalb ist der theoretische Teil, den der Betrieb ausbildet, genauso wichtig“, ergänzt Betriebsinhaber



Michael Hinck

Michael Hinck. „Einige Nichtinnungsmitglieder verlangen den Monatsbericht nicht mehr. Hier wird nicht auf eine umfangreiche Ausbildung Wert gelegt. Ich persönlich finde, die wollen nur billige Arbeitskräfte haben“, steuert Christian Ahl bei.

Karl Vetter

Die Spezialisten für Volkswagen



Altenwalde
Hauptstr. 70 · Telefon (04723) 33 20

- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- TÜV und AU im Haus
- Ihr Spezialist für Rad & Reifen
- Glasschadenbeseitigung
- Klimaservice

Götze
KFZTechnik

Schleusenstraße 46
21762 Otterndorf
Tel. 04751/6059977

goetze@kfz-technik-otterndorf.de

Reparatur-, Service-, Karosserie-
und Lackierarbeiten für Dein
PKW, Transporter oder Freizeitmobil.

AUTO CREW **KUSKE** **KUSKE**
WWW.KUSKE-CREW.DE **KUSKE**
Wir machen das!



„Fundament für eine glückliche Zukunft“

Morgens hobeln, abends kicken.

Marvin Noel Blümel (15) lernt Zimmermann bei Friedo Wege in Lüdingworth.

Tag für Tag arbeiten Zimmerer mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz und schaffen anspruchsvolle Holzkonstruktionen für behagliche Wohnhäuser, Kindergärten oder Schulen. Aber auch bei Sanierungen von alten Fachwerkhäusern, Umbauten und Modernisierungsmaßnahmen oder bei Ingenieurbauwerken, wie zum Beispiel Brücken, sind ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gefragt. Der 15-jährige Marvin Noel Blümel möchte diesen anspruchsvollen Beruf erlernen. Am 1. August hat er seine Ausbildung gestartet.

Kurz nachgefragt

Was machen meine Eltern?

„Mein Vater ist Straßenarbeiter bei der Stadt Cuxhaven, meine Ma ist Arzthelferin.“

Meine Schulbildung:

Hauptschulabschluss.

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

Zimmermann, 1. Lehrjahr.

Mit Computersoftware und Holzhardware – die Zimmerei ist ein Traditions Handwerk – auch für moderne Häuser.

„Das Handwerk hat immer noch goldenen Boden. Wenn es die Baugewerke nicht gäbe, müssten alle wieder in Höhlen und Hütten leben. Wir schaffen ein bequemes Wohnen, errichten aber auch Büros, Schulen, Universitäten und Krankenhäuser. Darüber hinaus widmet sich der Zimmerer der Verbesserung der Wärmedämmung im Fassaden-, Wand- und Dachbereich, kümmert sich um den Einbau von Solar- und Photovoltaikanlagen und schafft die Basis für die Eindeckung von Dächern. Also alles Bereiche, die uns Menschen das Leben einfacher machen.“

Friedo Wege, Obermeister der Baugewerke- und Zimmerer-Innung

Warum habe ich mich für die Ausbildung als Zimmerer entschieden?

„Ich habe früher im Kindergarten Lüdingworth auch schon immer gerne mit Holz gearbeitet. Um mich für die Ausbildung zu entscheiden, habe ich bereits zwei Praktika absolviert. Es hat mir sehr gefallen. Daraufhin bin ich auf den Zimmereibetrieb Friedo Wege gestoßen.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Für mich war es sehr wichtig, dass

ich mich dort wohl fühle und dass man die Personen kennt, mit denen man tagtäglich zusammenarbeitet. Und dass es ein gutes Miteinander ist und alles so funktioniert, wie es funktionieren sollte.“

Was waren meine Lieblingsfächer in der Schule?

„Sport, Mathe und WPK (Technik, Werken und handwerkliche Berufe zum Austesten). Bei Technik haben wir hauptsächlich gelötet.“



Familienbetrieb Zimmerei Wege – und Marvin Noel mittendrin. Fotos: Tonn



Aus gutem Holz geschnitzt: Marvin Noel Blümel und Friedo Wege.

DAS BAUGEWERKEN- UND ZIMMERER-HANDWERK

In der Baugewerken-Innung sind die unterschiedlichsten Berufsgruppen rund um den Bau vertreten:
So zum Beispiel
Maurer, Beton- und Stahlbauer, Zimmerer, Fliesenleger oder Brunnenbauer.

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Meine Ausbildung beim ersten Mal zu bestehen und mir von meinem ersten Geld als Geselle den Traum erfüllen, meinen Motorradführerschein zu machen.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Die Jugendfeuerwehr, Sportschießen im Schützenverein Lüdingworth, Fußball mit Freunden und Angeln.“

Obermeister: Friedo Wege

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 27

Baugewerken- und Zimmerer-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/baugewerke/cuxhaven/>



- Holzbau
- Dachdeckerei
- Innenausbau

Telefon 04721/59 37 20
info@zimmerei-himmel.de
www.zimmerei-himmel.de

Heringskoop 24
21765 Nordleda

Telefon (04758) 1223
Telefax (04758) 1394

**Baugeschäft
Hans-Jürgen Poit**

Planung und Ausführung
sämtlicher Maurer-,
Beton-, Fliesen- und
Pflasterarbeiten wie:

- Neubau
- Altbausanierung
- Um- und Ausbau
- Badrenovierung
- Reparaturarbeiten

baugeschaef-poit@web.de

Nicole Grabbe, Friseurmeisterin



Nicole Grabbe -
Friseur-Meisterin

Warum diese Ausbildung?

„Mir war schon als Kind klar, Friseurin zu werden und unseren Betrieb erfolgreich weiterzuführen.“

Das Faszinierende am Beruf?

„Jeden Tag unsere Kunden glücklich zu machen. Jeden Tag für Tag tolle Mitarbeiter um mich zu haben, um mit Freude neue Kunden kennenzulernen.“

Was begeistert immer wieder?

„Neue Inspiration in Colora-

tions- und Strähnen-Techniken Schnitt- und Styling-Techniken, neue Behandlungen im Kosmetik- und Wellness-Bereich. Immer wieder neu zu lernen, um unsere Kunden mit neuen und besseren Techniken zu begeistern.“

Die Zukunft des Friseurs?

„Die fachliche Kompetenz, ein breitgefächertes Fachwissen, die fachlich kompetente Ausbildung der Mitarbeiter und Auszubildenden, bestimmen den Erfolg der Geschäfte. Kommunikatives Verhalten, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kreativität, Motivation und Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Spontaneität und eine positive Einstellung zur Arbeit ist die Zukunft für den Beruf.“

Was geben wir unseren Auszubildenden mit?

„Fachliches Wissen vermitteln – intern und extern. Und dadurch Spaß an der Arbeit zu haben und stolz auf den Beruf zu sein.“

Foto: Tonn



Detlef Brandt -
Fleischer-Innung

Jobs, die Dir schmecken werden.

Alle Schlachter sind Fleischer, aber nicht alle Fleischer sind Schlachter.

Die Berufsbezeichnung Fleischer*in gilt auch für Schlachter. Der Deutsche Fleischer-Verband (DFV) betreut alle handwerklichen Fleischer*innen, Metzger*innen und Schlachter*innen. Fleischer ist ein Beruf mit langer Tradition und zählt zu den ältesten Handwerksberufen in Europa. Das Berufsbild hat sich im Laufe

der Zeit stark gewandelt. Während früher das Schlachten im Mittelpunkt der Tätigkeit stand, ist es heute das Veredeln des Fleisches. Je nach gewählter Wahlqualifikation beherrscht der Metzger das Schlachten, das Herstellen von Fleisch- und Wurstwaren oder den Verkauf von Fleischerei-Erzeugnissen.

Nach dem Berufsabschluss kann der Fleischer durch eine Fortbildung Fleischermeister und Betriebswirt Fleischwirtschaft werden. Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es in Fleischerfachgeschäften und im Einzelhandel, bei Fleisch- und Wurstwarenherstellern, Schlachtereien, im Fleischgroßhandel und im Veranstaltungsservice.



Schimmelpfennig
BAUHANDWERK

Regional-Massiv-Qualität-Individuell

In Zusammenarbeit mit hiesigen Handwerksbetrieben realisieren wir gerne auch Ihr Bauprojekt. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Malte Schimmelpfennig
Heßeler Straße 2A
21745 Hemmoor

Tel. 04771/6869161
E-Mail: info@schimmelpfennig-bau.de
www.schimmelpfennig-bau.de



WT-Bau GmbH

Bauen heißt Vertrauen!

Umbau, Anbau, Neubau, Planung
Wir beraten Sie gerne!

Sperberweg 4, 21781 Cadenberge
Tel. 04777- 8085579 · info@wtbau-cadenberge.de

Qualität mit Tradition

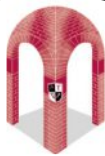
- ▲ Hoch- und Tiefbau
- ▲ Gewerbebau
- ▲ Straßenbau
- ▲ Kanalbau

- ▲ Entsorgungsbetrieb
- ▲ Stahlbetonbau
- ▲ Rammarbeiten
- ▲ Wasserbau
- ▲ Transport
- ▲ Schifffahrt

HAHN
UNTERNEHMENSGRUPPE



21755 Hechthausen · www.hahn.de · info@hahn.de



Ewald Bursky
Baugeschäft

Inh. Christian Bursky
Melkerweg 10,
Tel. (04723) 42 12



Foto: Tonn

„Der Beruf hat viele Facetten!“

REZA REZAIE (23) MACHT EINE AUSBILDUNG ALS MALER UND LACKIERER BEI DER MALEREI & GLASEREI PEYCKE UND BEFINDET SICH IM 2. LEHRJAHR.

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Reza Rezaie, 23 Jahre alt

Wo komme ich her?

Kabul/Afghanistan

Wann und auf welchem Wege bin ich hergekommen?

„Über Pakistan, Iran, Türkei, Griechenland und Österreich.“

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

Maler und Lackierer, 2. Lehrjahr.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Ich habe erstmal ein Praktikum gemacht. Die Kollegen waren nett und die Chefin auch.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Über meinen Kumpel, der hier ebenfalls eine Ausbildung gemacht hat. Er ist mittlerweile Geselle.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Nette Kollegen, nette Chefin, viel Spaß und kein Stress.“

Wie viele Menschen arbeiten bei Firma Peycke?

„Wir sind elf Mitarbeiter.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Lackieren.“

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

„Mathe.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Als Maler hier weiter zu arbeiten und eine Familie gründen.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Fußball mit meinen Freunden zu spielen.“

Kurz nachgefragt bei Katrin Peycke, Obermeisterin Maler und Lackierer-Innung Cuxhaven-Land Hadeln

Sie stammen aus einem alteingesessenen Sahlburger Familienbetrieb. Warum haben Sie sich seinerzeit für Ihre Ausbildung entschieden?

„Ich habe mich für die Ausbildung entschieden, da ich schon als Kind öfter mit meinem Vater in der Werkstatt war. Das Handwerk hat mich begeistert, selber etwas zu schaffen, oder etwas zu verändern, schöner zu machen. Da mein Vater mehr als Glaser gearbeitet hat, stand ich schon mal am Glastisch und habe Bleiverglasungen verkitet. Damals wollte ich zuerst Glaserin werden, das empfand ich dann aber körperlich doch zu schwer. Es faszinierte mich auch, einen Familienbetrieb weiter zu führen.“

Was ist das Faszinierende an diesem Beruf?

„Faszinierend am Beruf Maler ist, dass es nie langweilig wird. Er ist sehr abwechslungsreich, denn jeder Kunde ist individuell, hat einen eigenen Geschmack und möchte etwas anderes. Vom Streichen von Fassaden, über das Tapezieren in den Häusern, Lackieren von unterschiedlichsten

Obermeisterin: Katrin Peycke

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 16

Maler- und Lackierer-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/maler-und-lackierer/cuxhaven/>



Foto: Giesecke

Gegenständen und Materialien, über die Verlegung von verschiedenen Bodenbelägen bis hin zu Spachtel- und Schmucktechniken ist alles dabei.“

Wofür können Sie sich immer wieder begeistern?

„Ich bin immer wieder begeistert, was man auch Räumen oder Häusern machen kann, an denen lange nichts mehr gemacht wurde, wenn z.B. alte Menschen lange in einer Wohnung gelebt haben und nicht mehr viel renovieren konnten, dann ist es am Ende ein völlig neuer Raum. In meiner Ausbildung habe ich in einem Zimmer Tapeten abreißen müssen und auch wenn es nicht richtig ist, wurden in diesem Raum die Tapeten einfach immer wieder über geklebt. Es waren so viele verschiedenen Muster und zwischendurch auch mal Zeitungen, dass man die verschiedenen Stile erkennen konnte. Vieles kommt heute wieder, was damals nicht mehr modern war und abgerissen wurde.“

Was sollte der Auszubildende mitbringen?

„Die Auszubildenden sollte etwas handwerklich geschickt sein und motiviert. Da wir keine Gemälde malen, kann man alles lernen. Sie sollten offen sein für Menschen, da man nicht mit immer denselben Kollegen arbeitet, sondern immer wieder auf neue Kunden trifft. Auch ein Hauptschulabschluss langt, oder kein Abschluss. Manchmal kommt man in der Schule nicht gut klar, wird aber ein super Handwerker.“

Wie wird sich dieser Beruf in Zukunft entwickeln?

„Für die Zukunft sehe ich immer Arbeit für den Maler- und Lackierer, denn handwerkliches Geschick auf der Baustelle kann bis jetzt noch kein Roboter ersetzen. Wo ich die Probleme sehe, ist der ausbleibende Nachwuchs. Viele wollen nicht ins Handwerk, bzw. viele Eltern möchten etwas „Besseres“ für Ihre Kinder. Handwerker verdienen

DAS MALER- UND LACKIERER-HANDWERK

Maler und Lackierer machen sämtliche sichtbaren und nicht sichtbaren Vor- und Schlussbeschichtungen an Wänden, Decken, Türen und Fenstern im Innen- und Außenbereich. Ein weiteres Aufgabengebiet ist das Tapezieren.

nen gar nicht so schlecht. In der Ausbildung muss nachgebessert werden, aber die drei Jahre sollten nicht ausschlaggebend sein und ein guter und motivierter Handwerker wird seinen Lohn seinen Lohn verhandeln können, wenn keine Gesellen/innen mehr nachkommen. Ich finde es sehr schade, dass auf Abschlussabenden für Schüler und Eltern das Handwerk kaum noch erwähnt wird. Man hat Abwechslung, relativ geregelte Arbeitszeiten, keine Schichtarbeit, geregeltes Einkommen. Handwerk hat immer noch goldenen Boden!“

SÖHL
MALERMEISTER
MANUFAKTUR

UND IHR ZUHAUSE BLÜHT AUF!
TRADITIONELLE MALERARBEITEN
DEKORATIVE OBERFLÄCHEN
WAND- + BODENBESCHICHTUNGEN
DÄMMTECHNIK
FASSADENSANIERUNG
AM SASSBERG 2 | 21769 HOLLNETH
TELEFON 04773-7887

Gut bedacht

Dachdeckermeister Marvin Eichele plante schon mit 15 Jahren seinen Lebensweg.

Einer Ausbildung zum Dachdecker bei der Dachdeckerei Sowade in Cuxhaven folgte eine siebenjährige Beschäftigung im gleichen Betrieb. Er bildete sich 2019 im Rahmen einer einjährigen Weiterbildung an einer Dresdener Meisterschule fort. Die Meisterschule schloss Marvin Eichele im Mai 2020 als Dachdeckermeister ab. Unter dem Firmenmotto „Gut Bedacht“ zählen seit September 2020 Dachsanierungen, Dachfenster, Dachrinnen, Reparaturen auch von Sturmschäden, Innenausbau, Garagendächer und vieles mehr zu den Leistungen seiner eigenen Dachdeckerei. Sorgfalt und beste Qualität für die Kunden stehen bei dem 26-Jährigen stets im Vordergrund. Heute zählen 5 Mitarbeiter und 2 Auszubildende zu seinem Team.

Warum haben Sie sich seinerzeit für Ihre Ausbildung entschieden?

„Damals war ich 15 Jahre alt, hatte es satt in der Schule zu sitzen und wollte handwerklich arbeiten. Mein Vater der ebenfalls als selbstständiger Bauunternehmer tätig ist, zeigte mir schon in jungen Jahren wie es auf dem Bau abläuft.“

Was ist das Faszinierende an diesem Beruf?

„Dass mit jedem neuen Dach auch jedes Mal eine neue Herausforderung auf uns wartet. Man ist jeden Tag an der frischen Luft. Jeden Nachmittag zum Feierabend kann man sein Werk sehen.“

Wofür können Sie sich immer wieder begeistern?

„Die Entstehung eines neuen Daches, vom Abriss eines bestehenden Daches bis hin zu einer neuen Dachfläche, begeistert mich jedes Mal aufs Neue. Auch wenn es manchmal nur kleinere Arbeiten sind, die zu erledigen sind, begeistert es mich trotzdem immer wieder einem Menschen oder einer Familie ein trockenes zu Hause geschaffen zu haben.“

Wie wird sich dieser Beruf in Zukunft entwickeln?

„Dachdecker ist ein Beruf mit Zukunft. Ohne ein funktionsfähiges Dach ist das tollste Haus nicht trocken. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Bau- und Sanierungsbranche entwickelt unter der aktuellen Bundesregierung, sowie den ganzen Äußerer Aspekten wie Inflation, Wirtschaftslage, Förderungsmaßnahmen, Gehälterentwicklung und so vielem mehr.“



Foto: iStockphoto.com/© BZH22

Maik Treuel
Maler- & Lackierermeister

Maler- & Lackiererarbeiten
Fassadengestaltung
Bodenbelagsarbeiten

Mobil: 01 76/22 30 21 65 • Tel.: 0 47 22/9 10 98-12
info@malermeister-treuel.de • www.malermeister-treuel.de
Am Altenbrucher Markt 8 • 27478 Cuxhaven

Hartmut Schriever

MALER FACHBETRIEB

Johann-Heinrich-Voß-Str. 4 • Telefon: 047 51/99 89 30
21762 Otterndorf • schriever-hartmut@t-online.de

Qualität zu fairen Preisen

Malerei & Glaserei Peycke
Inh. Malermeisterin Katrin Peycke

Maler- und Glasermeisterbetrieb
Berenscher Weg 8 • 27476 Cuxhaven-Sahlenburg
Ruf (047 21) 291 05 • Fax (047 21) 299 10
info@maler-peycke.de • www.maler-peycke.de

MALEREI
GLASEREI
FASSADENGESTALTUNG
FENSTER UND TÜREN
FUSSBODENVERLEGEREI
DESIGNBELÄGE
GLASNOTDIENST

Malereifachbetrieb BURMEISTER GmbH

Vertrauen - verbindet

Wir bieten:

- Maler- & Tapezierarbeiten • Wärmedämmverbundsystem
- Bodenbelagsarbeiten • Lackierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen • Kreative Oberflächentechniken

27478 Cuxhaven-Altenwalde | Tel. 04723 / 505 43 10

info@malerei-burmeister.de • www.malerei-burmeister.de

Malerei Oldenburg
MEISTERBETRIEB

Karpfengrund 12
21762 Otterndorf
Tel. (047 51) 999 0509
malerei.oldenburg@gmx.de

Christian Struß
Malermeister GmbH

Kreative Raumgestaltung
Fußbodenbeläge
Fassadenbeschichtungen
Wärmedämmung
Tel. 0 47 21-66 67 51



**„Feinschliff
fürs Leben“**

Foto: Tonn

**JANA GÜSE (19) LERNT TISCHLERIN IN
DER TISCHLEREI HEINZ SABOROWSKI
GMBH & CO.KG IN IHLIENWORTH.**

“

Von allen Dingen
dieser Welt
am besten mir das
Holz gefällt.

Der Duft von Holz erfüllt den Raum. Der charakteristische Geruch geht zurück auf organische Verbindungen, etwa aus Harzen und ätherischen Ölen, erklärt die Auszubildende Jana Güse. Mit der Gesellin Maike von Seht arbeitet sie mit viel Gefühl, was einer Art Liebeserklärung an das Holz gleichkommt. Jedes Detail des Stücks wird mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und der gleichen Sorgfalt behandelt. Die Holzverbindungen werden in traditionellen

Schwالبenschwanz- oder Schlitz- und Zapfverbindungen ausgeführt und wo notwendig, mit Holznägeln oder Schrauben fixiert. „Hinten wird später ein Motor ran gesetzt, deswegen muss das alles sehr stabil gebaut werden. Das soll ja noch lange halten.“ Behutsam streicht Jana Güse mit der Hand über das Holz. „Jetzt machen wir die Feinarbeiten wie die Kanten, damit sich niemand verletzt. Die Kanten mit der Hand zu schleifen, erfordert schon ein bisschen Geduld“, sagt sie. Jana Güse, Auszubildende im 3. Lehrjahr als Tischlerin und Gesellin Maike von Seht arbeiten gerade an einen Sietlandkahn, der als Ausflugsschiff auf den Kanälen des Ortes eingesetzt werden soll. „Der Kahn wurde aus Aluminium gefertigt geliefert“, sagt Gesellin Maike von Seht. Firma Reinhard Hillebrecht Metallbau aus Ihlienworth hat den Rahmen gefertigt. Tischlerei Saborowski verkleidet die Form der historischen „Flöte“ mit Holz – Das Holz heißt „Oregon Pine“ und zählt zu den höchsten Bäumen der Erde. Die starken Stämme erlauben eine Produktion an fehlerfreiem Schnittholz von weit größeren Abmessungen als bei den technisch sonst ähnlichen europäischen Kiefern und Fichte. Der Holzfußboden des Kahn es ist bereits gestrichen und versiegelt. „Das ist ja auch eine Art Schutz“, erklärt Maike von Seht, Gesellin seit 2018. Die Vielseitigkeit an dem Beruf bringt ihr besonders viel Spaß. Von wegen: Da ist der Holzwurm drin ...

Obermeister: Heinz Saborowski

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 17

Tischler-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/tischler/cuxhaven/>



Foto: Tonn

Kurz nachgefragt

Jana Güse hat ein Händchen für Holz Name und Alter:

Jana Düse befindet sich am Ende des 3. Lehrjahres als Tischlerin und ist 19 Jahre alt.

Wo kommt sie her?

Aus Altenbruch. Jana fährt jeden Morgen mit dem Fahrrad. In der Tischlerei Saborowski hat sie ein Praktikum gemacht.

Meine Schulbildung:

„Realschulabschluss“.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Ich habe mehrere Praktika gemacht und festgestellt, dass das Tischlern und das Arbeiten mit so einem tollen Werkstoff wie Holz sehr viel Spaß macht.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungs- betrieb aufmerksam geworden?

„Ich habe in der Tischlerei Heinz Saborowski mein Schulpraktikum gemacht und dachte mir, dass ich hier eigentlich auch eine Ausbildung machen könnte.“

Was macht meinen Ausbildungs- betrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Ich glaube, unser Ausbildungsbetrieb ist hier in der Region der einzige Spezialbetrieb, der sich auch mit Yachtausbau und Schiffsinneausbau befasst.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Etwa 36 Mitarbeiter, mit Bürokräften eingerechnet.“

DAS TISCHLER- HANDWERK

Ein Beruf, der sich auf die Verarbeitung von **Holz und Holzwerkstoffen** spezialisiert hat. Dazu gehört der Bau von Möbeln bis hin zu Bauelementen im Sinne der Holztechnik.

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

„Auch Bürofachkräfte.“

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Man sollte gut in Mathe sein, das ist auf jeden Fall wichtig. Und man sollte über ein gutes räumliches Denken verfügen.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Die Arbeit an unserem aktuellen Projekt, unserem Boot, der Flöte.“ Die sogenannten Flöten waren flache Kähne, die im häufig überschwemmten Sietland ein zentrales Fortbewegungsmittel für die Bevölkerung waren und heute Touristen durch die Kanäle schippern.

„Eines der Schiffe schwimmt schon. Und eines kommt noch. Es sind ja drei Boote, die wir machen. Im Winter kommen die Schiffe rein, dann kann man es auseinandernehmen. Die Schiffe bekommen Flussnamen, die anderen heißen „Medem“ und „Aue“.

Und jetzt zu uns!

KRETHER
FENSTER • TÜREN • WINTERGÄRTEN

Stader Str. 53 • 21781 Cadenberge
Tel. 04777/93420 • Fax 934222
E-Mail: info@krethe.de
homepage: www.krethe.de

Nutze die Kraft der Sonne –
wir bringen sie auf Ihr Dach!
Jetzt auch mit **PV-Anlagen.**

D. Tiedemann GmbH

Holzbau • Zimmerei • Tischlerei

21770 Mittelstenahne • Neues Moor 3 • Tel. 04773 / 381

www.tiedemann-holzbau.de



Zwei Frauen, ein Boot.

Foto: Tonn

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe und wie habe ich sie gelöst?

„Das Schwierigste ist manchmal, mit der Kraft der männlichen Kollegen mitzuhalten. Aber das bekommt man immer gelöst. Es kommt immer einer, der sagt: Ich helfe Dir eben. Wir kriegen auch von Altgesellen Tricks beigebracht.“

Was waren meine Lieblingsfächer in der Schule?

„Sport und Englisch.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Erstmal die Lehre bestehen. Und

dann wird sich das schon zeigen, was die Zeit so bringt.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Ich gehe gerne spazieren, vor allem im Wald. Und ich lese gern. Am Liebsten historische Romane.“

Nächste Woche geht es für Jana zwei Wochen auf einen Lehrgang nach Lüneburg. Dort werden auch neue Maschinen, wie die Tischfräse, vorgestellt. Und es wird etwas gebaut, wie ein Beistelltischchen.

OITEN

BAU- und MÖBELTISCHLEREI

Meyerstraße 28, 27472 Cuxhaven
Tel. 04721 / 426071 www.tischlerei-otten.de

**Erfolgreich auf dem Holzwege ...
Tischler und Tischlerin sind Profis in Sachen Holz.**

Tradition, gepaart mit modernstem Technikeinsatz, prägen das Tischlerhandwerk. Tischler / Tischlerinnen stellen aus Holz u.a. Möbel, Türen, Fenster, Treppen, Messe- und Ladeneinrichtungen her und führen Innenausbauten durch. Dafür bearbeiten sie Holz mithilfe verschiedener Maschinen (CNC, Kreissäge, Hobel, Fräse oder Schleifmaschinen), behandeln die Oberflächen und fertigen die gewünschten Gegenstände an. Dazu erstellen sie Entwürfe, Grundrisspläne, und Raumskizzen, zum Beispiel in einem CAD-Programm, und fertigen technische Zeichnungen an.

Denn Digitalisierung und Computertechnik haben mittlerweile auch in der Holzverarbeitung Einzug gehalten. Alles ist miteinander vernetzt. Die Tischler und Tischlerinnen von heute lernen ständig dazu. Kurz: Der / die Auszubildende lernt die Kunst der Holzbearbeitung in allen ihren Facetten. Vom Konstruieren von Entwürfen am Computer, dem Umgang mit verschiedenen Handwerkszeugen und Maschinen bis zum Behandeln von Oberflächen. Zwar übernehmen heute programmierbare CNC-Maschinen ein Großteil der Arbeit, doch das handwerklich manuelle Tischlern ist nach wie vor die Basis allen Schaffens. jt

Fortsetzung von Seite 3

Berufsbildende Schulen Cuxhaven

**Schnittstelle digitaler Unterricht.
Wieviel Unterricht ist digital,
wieviel analog?**

Jeder Raum verfügt über WLAN und Präsentationsmedien. Fortbildungen zu Themen der Digitalisierung werden regelmäßig angeboten und können auch über Fortbildungsplattformen von den Lehrkräften gebucht werden. Da, wo es für den Unterricht sinnvoll ist, wird mit digitalen Medien unterrichtet. Bei einer so vielfältigen Schule lässt es sich nicht sagen, wie viel Prozent digital bzw. analog sind, das hängt von dem Beruf und der Schulform ab. Unsere Lehrkräfte haben alle ein Convertible, das man als Notebook oder Tablet verwenden kann.

**Wie ist das Umgehen, das
Miteinander der Lehrer mit
den Schülern?**

Die Lernenden melden uns zurück, dass sie sich ernstgenommen fühlen und dass es eine gute Lernatmosphäre gibt.

**Welche Regeln für das Miteinander
haben Geltung?**

Die Orientierung erfolgt am Leitbild und unserem Schulpro-

gramm. Das Leitbild lautet: Kompetent, innovativ und menschlich. Die Lernenden wie Lehrende haben ein Recht auf ungestörten Unterricht. Aus diesem Grund werden den Unterricht störende Lernende in den Trainingsraum entsandt. Es gibt natürlich auch noch eine Schulordnung, die mit allen Lernenden zu Beginn des Schuljahres durchgesprochen wird.

Wird bei Ihnen auch nach einer Unterrichtseinheit anonym abgefragt, was gefallen hat und was nicht?

Eine Befragung der Klasse zur eigenen Unterrichtseinheit liegt im Ermessen der Lehrkraft. Jährlich wird eine Schülerumfrage durchgeführt, an der alle Schüler*innen teilnehmen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dieser Form von Dialog gemacht?

Positiv. Die Teams identifizieren in Gesprächen mit den Klassen Stärken und Verbesserungsbede- reiche. Die Ergebnisse fließen in die Unterrichtsentwicklung ein.

Welche Bedeutung hat für Sie persönlich das Handwerk?

Da meine beruflichen Wurzeln im Handwerk liegen, bedeuten



Foto: iStockphoto.com/© stockfour

mir die handwerklichen Berufe sehr viel. Der Erhalt der handwerklichen Berufsschule an unserer BBS steht ganz oben auf meiner Agenda. In Zusammenarbeit mit den Innungen, der Kreishandwerkerschaft, dem Schulträger, der Schulbehörde sowie anderen BBSen müssen wir intelligente Lösungen finden, wie wir den

Erhalt der regionalen Beschulung in Bereich der handwerklichen Ausbildung gemeinsam sicherstellen. Ich befürchte, dass eine weniger regionale Beschulung dazu führt, dass es für unsere Ausbildungsbetriebe eine noch größere Herausforderung darstellt, Auszubildende zu finden. www.bbs-cux.de

„Eine Expertin für Fleischgenuss.“

**MARIE PSONKA (18)
LERNT FLEISCHERIN
BEI DETLEF BRANDT /
FLEISCHEREI GUT-
HAHN IN OSTEN UND
BEFINDET SICH IM
2. LEHRJAHR.**



Foto: Tonn



Ich schätze die Regionalität und das ehrliche Handwerk.

Detlef Brandt, stellv. Obermeister der Fleischer-Innung Elbe-Weser für den Raum Cuxhaven-Land-Hadeln

Kurz nachgefragt

Ihr Name, Alter und wo kommen Sie her?

„Ich heiße Marie Psonka, bin 18 Jahre alt und komme aus Varrel.“

Welchen Schulabschluss haben Sie?

„Hauptschulabschluss.“

Was machen Ihre Eltern?

„Meine Mutter arbeitet in der Tagespflege in Hemmoor, mein Vater ist Frührentner durch einen Unfall.“

Wie sind Sie zu dem Entschluss gekommen, Fleischerin zu werden?

Der Beruf hat mich einfach interessiert. Vorher habe ich ein Praktikum

bei Schlachtermeister Joey Schwarz auf dem Land- und Bioschlachthof in Hemmoor gemacht. Da wusste ich, auf was ich mich einlasse und wie Fleisch und Wurst gemacht wird.“

Können Sie sich noch an Ihren ersten Tag in der Fleischerei Guthahn erinnern?

„Ich bin an einem Mittwoch gestartet. Da habe ich Würste und Bratwurst geschnitten und Eisbeine filetiert. Das auch Schweinshaxe genannte Teilstück ist durchwachsen, aber sehr zart und aromatisch. Umgeben wird es von einer dicken Fettschicht.“

Welche Erfahrungen habe ich dabei gewonnen?

„Beim Schinkenauslösen muss man aufpassen, dass die einzelnen Teilstücke unverletzt bleiben.“

Was war bisher für Sie die größte Herausforderung und wie haben Sie diese bewältigt?

„Egal, worum es geht: Bei allen Arbeiten wurde mir unter die Arme gegriffen. Man hat mir direkt Tipps gegeben, wie ich das am besten machen kann.“

Detlef Brandt, stellv. Obermeister der Fleischer-Innung Elbe-Weser für den Raum Cuxhaven-Land-Hadeln

„Das Fleischerhandwerk ist ein modernes Dienstleistungsgewerbe mit starker Hightech-Komponente, in dem sich alles um Genuss und Qualität dreht. Denn als Fleischer stellt man im verantwortungsvollen und professionellen Umgang mit dem wertvollen Lebensmittel Fleisch echte Köstlichkeiten her. Im Mittelpunkt stehen eine gute Auswahl und Beschaffung des Rohmaterials aus gesicherter, kontrollierter Herkunft sowie die anschließende Veredelung.“

Welche Arbeit machen Sie in der Fleischerei Guthahn am liebsten?

„Alles, was mit Zerlegen und Auslösen zu tun hat.“

Was schätzen Sie an Ihrem Chef Detlef Brandt besonders, was zeichnet ihn, seinen Sohn und die anderen Meister aus?

„Dass sie einem zuhören, wenn man Fragen hat. Dass sie helfen und unterstützen, wo sie nur können und einem alles bis ins Detail erklären.“

Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?

„Ja, vollkommen.“

Wie würden Sie Ihre Persönlichkeit beschreiben?

„Ich bin eher ein ruhiger Mensch, eher zurückhaltend.“

Was sollte man auf jeden Fall mitbringen, wenn man den Beruf der Fleischerin erlernen möchte?

„Mitgefühl ist gut und schön. Aber was die Fleischgewinnung angeht, sollte man die Tiere nicht vermenschlichen. Die Menschen haben schon immer Tiere geschlachtet, um an Nahrung zu kommen. Wenn das achtsam geschieht, ist daran nichts auszusetzen.“

Wie sieht Ihre nähere Zukunftsplanung aus?

„Wenn ich meine Ausbildung beendet habe, möchte ich meinen Meister machen.“

Was essen Sie selbst gern, was bereiten Sie selbst gerne zu?

„Ich esse gerne Spaghetti-Bolognese, natürlich mit Rinderhack. Zubereiten tue ich gerne ‚Schmutzkartoffeln‘, hauchdünn geschnittene Bratkartoffeln aus rohen Kartoffeln.“



Fleischerei C. Guthahn

Inh. Detlef Brandt
Fährstraße 24, 21756 Osten
Telefon (047 71) 25 05, Fax 86 02





Seit 1836

**Fleischerei
Hesse**
Inh. Lothar Fastert

**Hausmacher Fleisch -
und Wurstwaren**
Bahnhofstraße 19
Cadenberge
Telefon (047 77) 2 67

Fleischerei und Bistro Kindler

Bahnhofstr. 14
21762 Otterndorf
047 51 - 35 01
www.fleischerei-kindler.de

Öffnungszeiten Fleischerei:
Mo. 7.30 – 13.00
Di. – Fr. 7.30 – 18.00
Sa. 7.30 – 13.00

Öffnungszeiten Bistro
Mo. – Fr. 7.30 – 16.00
Sa. 7.30 – 14.00

stellv. Obermeister: Detlef Brandt

**Innungs-Mitgliedsbetriebe: 26
7 Betriebe aus Cuxhaven-Land Hadeln**

Fleischer-Innung
Elbe-Weser
Hospitalstraße 3 · 27283 Verden
Telefon: (04231) 81062 · Telefax: (04231) 2776
E-Mail: Verden@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/fleischer/elbe-weser/>





Foto: Tonn

Mit Leidenschaft im Verkauf

TÄGLICH EINE SÜSSE VERSUCHUNG: ANNIKA ELBE IST BÄCKEREIFACHVERKÄUFERIN IM 3. LEHRJAHR BEI BÄCKEREI KONDITOREI ITJEN.

Wie schafft man es, den süßen Verlockungen standzuhalten, die einen bei seiner Arbeit als Bäckereifachverkäuferin täglich umgeben? „Ganz, ganz schwer. Wenn Zeit ist, schnappen wir uns auch mal was und essen es hinter den Kulissen.“

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Annika Elbe, 22 Jahre alt.

Schulbildung:

Realschulabschluss

Wo komme ich her?

Cuxhaven

Was machen meine Eltern?

Vater: Monteur für Bauelemente,
Mutter: Rezeptionistin im Hotel.

In welchem Lehrjahr bin ich?

„Ab August im 3. Lehrjahr.“

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Es war ein glücklicher Zufall.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Bäckerei Konditorei Itjen ist einer der Betriebe, der sehr bekannt ist. Egal, ob über Werbung oder durch

Mund zu Mund. Auf jeden Fall ist der Betrieb ein Garant für Qualität.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Bäckerei Konditorei Itjen ist seit über 100 Jahren (Gründung 1912) ein reiner Familienbetrieb. Trotzdem geht es professionell zu. Der Unterschied ist, dass man jederzeit mit Herrn Itjen sprechen kann, obwohl er der Chef ist. Chef und Chefin haben immer ein offenes Ohr. Sie sind immer mit hier und fassen mit an.“

Wie viele Menschen arbeiten in deiner Firma?

Um die 120 Personen.

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

Bäcker/-in, Konditor/-in.

Welche Interessen sollte man als Bäckereifachverkäuferin mitbringen?

„Man sollte Freude am Umgang mit Menschen haben. Sowie Interesse an Backwaren und wie sie hergestellt werden. Auch über neue Ernährungstrends sollte man Bescheid wissen – von vegan über Gluten arm bis zuckerfrei.“

Ein Beruf mit Jahrtausende alter Tradition

Der Beruf des Bäckers gehört zu den ältesten Berufen. Bereits 4000 Jahre vor Christus wurde in Ägypten Brot gebacken, wobei auch Sauerteig verwendet wurde. In Deutschland war die Tätigkeit des Brotbackens seit der Zeit Karls des Großen überliefert und anfänglich eine Arbeit für Leibeigene und Klosterknechte. Durch das Wachstum der Städte bildete sich im 10. Jahrhundert der Bäckerberuf als freier Berufsstand heraus. Ab dem 12. Jahrhundert gelang es den Bäckerzünften, ihre Interessen besser zu vertreten und den Wettbewerb untereinander zu regeln. Die Freiheit der Berufswahl löste zu Beginn des 10. Jahrhunderts die Zünfte ab.

Was macht mir am meisten Spaß?

„Wenn Kunden nach meiner Hilfe dankbar sind und wenn man es ihnen auch ansieht. Zum Beispiel, wenn ich ihnen das Tablett mit ihrer Bestellung an den Tisch bringe, wenn sie eine Gehhilfe benötigen oder körperlich eingeschränkt sind. Und natürlich bringt natürlich auch Eis verkaufen Spaß.“

Was kaufen die Leute gern?

„Tatsächlich ist der ‚Wattknust‘ eines der Produkte, die am besten gehen. Das ist ein Roggen-Dinkel-Mischbrot mit Natursauerteig. Es schmeckt sehr aromatisch, hält sehr lange frisch und kommt von den Kleinsten bis zu den Ältesten ausnahmslos gut an.“

Was essen Sie selbst gern?

„Den gedeckten Apfelkuchen. Er ist sehr saftig und hat sehr viel Fruchtanteil. Unten ist ein selbstgebackener Mürbeteigfuß. Obendrauf ebenfalls. Der Apfelkompott für die Füllung wird hier jeden Tag frisch hergestellt. Alle unsere Produkte werden, zum Teil nach alt- überlieferten Rezepten, hauseigen produziert.“

Wo sind Sie überall anzutreffen?

„Ich werde da eingeteilt, wo ich gebraucht werde. Ich bin überall gerne. Jede Filiale hat ihre einzigartigen Attribute.“

Backen Sie selbst auch?

„Ja, natürlich. Am liebsten Käsekuchen, ganz klassisch mit einer Quarkmasse. Käsekuchen haben

wir hier auch, z.B. als Käse-Kirsch-Schnitte, die es auch als Torte gibt.“

Was machen Sie, wenn Ihnen Leute unfreundlich kommen?

„In erster Linie bleibe ich freundlich und versuche zu verstehen, warum der Kunde schlechte Laune hat, und versuche dann auch eine Lösung zu finden. Bisher konnte ich immer alles auf freundliche Art lösen.“

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

„Kommunikation, Verkaufsmanagement.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Ich würde gern den Ausbilder-schein machen. Ich könnte mir vorstellen, das Wissen für diesen Beruf auch an den BBS zu vermitteln.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Ich lese, gehe reiten, habe ein paar Pflegepferde. Ich zeichne gern, bin gerne am Strand und spiele gelegentlich an meiner Playstation. Außerdem habe ich zu Hause einen Hund, „Bonny“, einen Border-Collie-Mix und zwei Katzen, Minnie und Toffy.“

Kraßmanns
BACKSTUBE
Der Elbe-Weser-Bäcker

Nordholz, Bundesstraße 21
27639 Wurster Nordseeküste
www.krassmanns-backstube.de

Obermeister: Jörg Itjen

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 13

Bäckerei-Innung
Elbe-Weser
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: www.handwerk-elbeweser.de/innungsbetriebe/baecker/elbe-weser



Handwerkstradition
von Herzen und mit
viel Liebe zum Backen

Schröder
MEIN BÄCKER

Otterndorf, Schleusenstraße 45, Telefon (04751) 4202

seit 1912

Itjen
Bäckerei Konditorei

Cuxhaven-Sahlenburg · Telefon 04721/29035



Handwerkskunst ist die Herkunft, Innovation und Service-Bewusstsein der Motor, der alles antreibt. Fotos: Tonn



„Damit es immer und überall läuft.“

ANDREAS ELBE IST JUNG-GESELLE FÜR SANITÄR- HEIZUNGS- UND KLIMA- TECHNIK BEI GOCK HAUSTECHNIK UND WURDE DORT AUCH AUSGEBILDET.

An Vielseitigkeit ist der Beruf kaum zu überbieten. Zusatzqualifikationen bieten weitere Spezialisierungsmöglichkeiten. Es gibt den „Kälteschein“ zum Kälteanlagenbauer (Anwendung etwa bei Wärmepumpen oder Serverräumen für Computer) oder den „Hygieneschein“, um an Trinkwasseranlagen arbeiten zu dürfen. Andreas Elbe arbeitet in einem Beruf mit besten Zukunftsperspektiven.

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Andreas Elbe (21)

Wo komme ich her?

„Aus Meinersen, Nähe Wolfsburg.“

Was machen meine Eltern?

Mutter: Rezeptionistin, Vater: Monteur für Rolläden und Markisen, Sonnenschutzmechatroniker.

Meine Schulbildung:

Realschulabschluss.

Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden?

„Da ich in einer handwerklichen Familie aufgewachsen bin.“

Wie bin ich auf den Betrieb aufmerksam geworden?

„Durch das Internet.“

Was macht den Betrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Der Zusammenhalt in der Firma.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Derzeit 29 Mitarbeiter.“

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

Anlagenmechaniker.

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Gute Mathe-Kenntnisse. Grundlagen wie Prozentrechnen und den Dreisatz sollte man schon beherrschen.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Die Kommunikation unter Kollegen und mit den Kunden.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„In der Firma zu bleiben.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Radfahren und mit Freunden treffen.“

DAS SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK-HANDWERK

Der **Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik** umfasst das Berufsbild des Gas- und Wasserinstallateurs, des Heizungs- und Lüftungsbauers und des Solar- und Elektrotechnikers.

WERNER STRUHS GmbH
Bad- & Heizungsbau
Neustraße 18 • 27472 Cuxhaven
www.struhs-gmbh.de ☎ 71 43 93

MANGELS + PUTZIG GmbH
• Sanitär • Heizung • Service
Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de
www.mangels-putzig.de

Claus-Uwe Gerling, Dipl.-Wirt.-Ing. und geschäftsführender Gesellschafter Gock Haustechnik GmbH.

„Ein wesentlicher Punkt des Berufes ist die enorme Vielseitigkeit, die jeden Tag von allen Beteiligten gefordert ist. Man hat jeden Tag eine neue Aufgabe, keine Tätigkeit ist wie die Vorhergehende. Bedingt durch den technischen Fortschritt, vor allem im Rahmen der Wärmewende, sind derzeit starke Veränderungen in unserem Beruf festzustellen. Auch die Energieeinsparverordnungen bewirken ständig neue Anforderungen an die Berufsausübung.“

Seit über 150 Jahren

GOCK
Haustechnik GmbH
Sanitär • Heizung • Klima

- Komplettbäder
- Trinkwasser-Check
- Senioren- und behindertengerechte Installation
- Gas Check
- Alternative Energien

27472 Cuxhaven • Kapt.-Alexander-Str. 18 • Tel. (04721) 40 930 • www.gock-haustechnik.de

Obermeister: Claus-Uwe Gerling

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 37

Innung für Sanitär- u. Heizungstechnik
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a • 27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061 • Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/sanitaer-und-heizungstechnik/cuxhaven/





Berufe zum Anfassen

Die Ausbildungsmesse FLAGGE ZEIGEN

am 10. und 11. Oktober 2023 in den BBS Cuxhaven



Fotos: Tonn

90 Aussteller und das Handwerk ist groß dabei!

Neben dem Handwerk sind auch Industrie, Hotel- und Gastgewerbe, Gesundheits- und Dienstleistungsberufe auf unserer großen Ausbildungsmesse in den Berufsbildenden Schulen vertreten. Richtig spannend wird es in den Werkstätten der BBS, hier kann man mitmachen, Neues entdecken und jungen

Auszubildenden über die Schulter schauen. Die Maler-, Tischler-, Sanitär-, Elektro-, Metall- und KFZ-Werkstätten sind zu entdecken. Handwerk hat goldenen Boden und bietet eine sichere Perspektive in unseren wirtschaftlich schwierigen Zeiten vom Bäcker bis zum Zimmerer: jetzt Ausbildungsplätze sichern oder einen Praktikumsplatz finden. Selbst offene Ausbildungsstellen für das Ausbil-

dungsjahr 2023/2024 können noch besetzt werden – direkt am großen Informationsstand der Kreishandwerkerschaft im Hauptgang gegenüber vom Schulkiosk informieren. Geht auch digital: 130 Ausbildungsberufe im Handwerk und viele freie Ausbildungsstellen sind über die Homepage <http://www.handwerk-elbeweser.de> direkt abzurufen. Die FLAGGE ZEIGEN-Facebook-Seite informiert

vorab, welche Betriebe mit welchen Berufen bei der Ausbildungsmesse FLAGGE ZEIGEN in Cuxhaven präsent sein werden. Auch Eltern, Lehrer, Betreuer und Interessierte sind herzlich eingeladen und willkommen: Unsere Ausbildungsmesse FLAGGE ZEIGEN am 10. und 11. Oktober 2023 von 8:00 bis 13:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Alle!



Harders
Sanitär • Heizung • Solartechnik
Brennwerttechnik
Kundendienst • Notdienst
Altenwalder Chaussee 94 - 100
27472 Cuxhaven
www.harders-online.de

Wartungen Montage
Telefon
047 21 / 500 880

Thomas Glüsing
Meisterbetrieb
Sanitär • Heizung • Elektro
Bauklempnerei

Mittelteil 3 • Ihlienworth
Telefon (047 55) 13 78
info@thomasgluesing.de
www.thomasgluesing.de

**Ihr Partner
in Sachen
Haustechnik**

Kompetenz ist Pink

von **Spreckelsen**
GbR • Meisterbetrieb
Elektro • Sanitär
Heizung • Solartechnik
• Fliesenarbeiten
Süderende 14
21762 Osterbruch
Tel. (047 51) 978 00 00
Fax (047 51) 978 00 29
Notdienst:
01 71 - 509 39 93
www.von-spreckelsen.de
info@von-spreckelsen.de

*Wir bringen
die Technik ins Haus.*

RICHTERS
HAUSTECHNIK
Elektro • Heizung • Sanitär • Energie

Landesstraße 36 | 21776 Wanna
Tel. 0 47 57 / 81 24-0

www.richters-ht.de

e-masters

JÜRGEN SCHÜTT
GMBH

■ HEIZUNG ■ SANITÄR
■ LÜFTUNG ■ SOLAR
■ ÖL- UND GASFEUERUNGS-KUNDENDIENST

Lindenstraße 40 • 21745 Hemmoor
Telefon 04771 - 7371 • Telefax 04771 - 7560 • E-Mail info@schuett-shk.de

Cuxhavener Meisterbetrieb

S. PAGE
Sanitär • Heizung • Solar

Neue Reihe 11, 27472 Cuxhaven
Telefon 04721-6997787
info@page-haustechnik.de
www.page-haustechnik.de

GRAVE
HEIZEN • BADEN • SPAREN



Fichtenweg 5
21789 Wingst
Telefon 04777 1533
www.grave-shk.de

„Zufrieden ist zu wenig!“

„ICH MACHE EINE AUSBILDUNG ALS FRISEURIN BEI GRABBE HAIR & BEAUTY IN HEMMOOR UND BEFINDE MICH IM 3. AUSBILDUNGSJAHR. ICH KOMME AUS LINTIG UND FAHRE JEDEN TAG MIT DEM AUTO NACH HEMMOOR. MEINE SCHULBILDUNG HABE ICH MIT DEM ABITUR ABGESCHLOSSEN.“

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Mara Ripke, 21.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Weil ich gerne kreativ und innovativ am Menschen arbeiten wollte.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Durch meine Suche bin ich auf die Website von GRABBE Hair & Beauty gekommen und hatte direktes Interesse. Nach einem Praktikum habe ich mich für diesen Betrieb entschieden.“

Was ist das Besondere an meinen Ausbildungsbetrieb?

„Wir bilden uns alle, ständig intern und extern weiter, um die Qualität unserer Arbeit immer auf dem neusten Stand zu halten und ich werde in der Basis ausgebildet. Im Mai waren wir zur Friseur-Messe ‚TOP HAIR‘ in Düsseldorf und es war superaufregend für mich. Neue Produkte, Geräte, und in den Shows wurden neue Techniken gezeigt; so hatten wir neue Ideen für den Betrieb.“

Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Betrieb?

„Wir arbeiten mit fünf Gesellen, der Senior-Chef und Chefin und Tochter als Junior-Chefin und ich als Auszubildende.“

Welche Vorkenntnisse sollte man für den Friseurberuf mitbringen?

„Eine positive Ausstrahlung, Präzision, Kreativität, Teamfähigkeit, Ausdauer und ein Vielseitigkeitsvermögen.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Die Vielseitigkeit des Berufes. Als Beispiel: Kleine Kosmetik- und Wellness-Behandlungen, Herren- und Damen-Haarschnitte, Frisuren-Techniken, Colorations-Veränderungen und Strähnen-Techniken.“

Was macht einen guten Friseur aus?

„Ganz wichtig ist die fachliche Kompetenz! Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und Chefs! Wir arbeiten nach dem Motto: ‚Der Kunde ist König‘ und der Kunde soll nach dem Friseurbesuch ‚begeistert‘ den Betrieb verlassen. Denn Zufriedenheit ist ‚zu wenig‘.“

Das war bisher meine schwierigste Aufgabe:

„Das Erkennen des Kundentyps! Die Typerkennung ist superwichtig und hat eine besondere Bedeutung für das fachliche Beratungsgespräch.“

Was habe ich bisher in meiner Ausbildung gelernt?

„Selbstbewusst zu sein, durch fachliche Kompetenz! Durch die fachliche und persönlichkeitsbildenden Weiterbildung durch Frau Grabbe



Foto: Tonn

DAS FRISEUR- HANDWERK

Ein **Friseur**, auch Hairstylist genannt, ist eine ausgebildete Fachkraft für die Pflege des Kopfhaares und die Gestaltung der Frisur.

vervollständige ich meine fachliche Kompetenz in den Bereichen: Colorations- und Strähnen-Techniken, Haarschnitte und Styling-Techniken, kleine kosmetische Behandlungen, Maniküre, Augenbrauen- und Wimpernpflege, Produkt-Empfehlungen, Rezeptionsarbeiten.“

Was waren meine Lieblingsfächer in der Schule?

„Kunst, Musik, Gestaltung.“

Welche Pläne und Möglichkeiten gibt es für die Zukunft?

„Mich im Betrieb weiterbilden, um noch bessere fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu lernen. Auch im

Kosmetik- und Wellness-Bereich und Make up.“

Wie kann ich herausfinden, ob die Ausbildung etwas für mich ist?

„Eine Woche Praktikum im Betrieb, um Einblick in den Beruf zu bekommen.“

Was sind meine Hobbys?

„Reiten.“

Ein paar Worte von Ingo Toborg, Obermeister der Friseurinnung Cuxhaven/Land-Hadeln:

„Den Beruf des Friseurs sollte man lieben. Nicht nur, dass wir uns mit Haaren und Haut auskennen, auch die Chemie, Farb- und Proportionslehre muss ein Friseur beherrschen, wie ein Künstler. Trotz allem: Es bleiben von den Schulabgängern derzeit einfach zu wenige übrig, die sich für eine Ausbildung als Friseur oder Friseurin entscheiden. Dazu kommt: Immer weniger Betriebe bilden aus. Kurzfristig fehlen den Salons junge Leute, die junge Kundschaft, also neue Kunden, ran holen. Langfristig werden Betriebe wegsterben.“

Obermeister: Ingo Toborg

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 26

Friseur-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061
Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/friseur/cuxhaven/>





Foto: Tonn

„Viel untereinander helfen.“

**DUSTIN KOCKEN (18) LERNT DACHDECKER
BEI MARVIN EICHELE IM 1. LEHRJAHR UND IST
DAMIT IMMER OBENAUF.**

Dustin Kocken hat seinen Traum-beruf gefunden. Auf einem 5-stöckigen Altbau aus Kaiserzeiten wird das Flachdach erneuert. „Heute bringen wir das Material hoch: Dachpappe, Dämmmaterial und Holz für die Attika, eine wandartige Erhöhung der Außenwand, damit das Regenwasser nicht einfach die Hauswand herunterläuft“, erklärt Marvin, dessen fester Händedruck beeindruckt.

„Das Hochhieven des Materials machen wir mit dem Dachdeckerkran mit einer mobilen Steuerung vom Boden aus. Der Kran kann bis maximal 31 Meter ausgefahren werden. Es ist einfacher, als wenn wir das alles über das Gerüst schleppen würden.“

Kurz nachgefragt

Mein Name und Alter:

Dustin Kocken (18) kommt aus Nordholz.

Was machen meine Eltern?

Dustins Mutter arbeitet in der Pflege als Angestellte, sein Vater ist Lkw-Fahrer.

Meine Schulbildung:

Hauptschulabschluss.

Warum habe ich mich für diese Ausbildung entschieden?

„Ich habe hier ein Praktikum gemacht und es hat mir sehr gut gefallen.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Mein Chef hat mit mir in Nordholz Fußball gespielt.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Weil wir ein junges Team sind und sich jeder versteht. Jeder hilft dir, jeder hat ein offenes Ohr. Ich bin froh, dass wir so ein junges Team haben, es ist so, wie wenn man mit seiner Familie arbeitet. Es macht einen großen Spaß. Marvin, unser Chef, achtet auf uns und nimmt auch Vorschläge an.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Sieben.“

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Auf jeden Fall sollte man keine Höhenangst haben und handwerklich ein bisschen begabt sein.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Das eindecken eines Daches macht mir am meisten Spaß.“

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe und wie habe ich sie gelöst?

„Es gab einige schwierige Situationen, gerade als Lehrling im ersten Lehrjahr, wo ich mir nicht zu helfen wusste, da konnte ich aber immer meine Kollegen um Rat bitten. Aber unlösbare Aufgaben gab es nicht.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Wenn es gut läuft, würde ich mich gerne hier weiterentwickeln und über den Beruf hinausgehen; vielleicht den Meister machen.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Ich spiele Fußball bei den 1. Herren in Land Wursten als Torwart.“

Immer obenauf – Dachdecker / Dachdeckerin

„Obenauf“ sind Dachdecker / Dachdeckerinnen im wahrsten Sinne des Wortes. Denn das Dachdeckerhandwerk ist als traditionsreicher Beruf anspruchsvoll und abwechslungsreich. Dachdecker decken Dächer unter anderem mit Dachplatten, Schindeln, Reet, Metallen, Schiefer und Ziegeln. Sie sorgen dafür, dass Dächer wind- und wetterfest sind. Aber auch das Einarbeiten von Dämmstoffen, das Errichten von Blitzableitern und Außenwandbekleidungen, der Einbau von Dachfenstern und Solarzellen und das Bauen von Dachstühlen und Unterkonstruktionen gehören zu ihrem Tätigkeitsfeld. Neben der Erstellung von kompletten Dächern bei Neubauten kann der Dachdecker auf Jahre hinaus auch „Partner“ sein: zum Beispiel für den nachträglichen Ausbau und die Modernisierung des Dachgeschosses. Dachdecker wird schon im unteren Teil des Gebäudes tätig – dort, wo das Bauwerk gegen Feuchtigkeit und Grundwasser abgedichtet werden muss. Die energetische Gebäudesanierung wird auch für Dachdecker immer wichtiger: zum Beispiel durch den Einbau von Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen auf dem Dach oder durch das Anbringen von Wärmedämmung an den Wänden. jt

Obermeister: Udo Brose

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 7

Dachdecker-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a
27472 Cuxhaven

Telefon: (04721) 38061

Telefax: (04721) 51946

E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de

Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/dachdecker/cuxhaven/>



Seit 150 Jahren - Cux - Dachdecker

C. H. Wilcke

**Mittelstr. 33a
(04721) 353 29
0171-2164388**

In Niedersachsen ganz oben!

Der Dachdecker
Jens Kratzke · Dachdeckermeister

Altenwalder Chaussee 94-100
27472 Cuxhaven

Telefon **047 21/5 36 18**

www.derdachdecker-cux.de
jens.kratzke@t-online.de



Heißer Draht zu allen Installationen freigeschaltet

DAS ELEKTRO- HANDWERK

Der **Elektroniker** ist für die Installation und Reparatur elektrischer Anlagen zuständig. Er arbeitet vor allem im Elektroinstallationshandwerk, im Elektrofachhandel, bei Energieversorgungsunternehmen oder als Betriebs-elektriker in den verschiedensten Unternehmen.

CLAAS WOLTER LERNT ELEKTRONIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK BEI MARTINA RYBAKOWSKI / VON SPRECKELSEN – ELEKTRO – HEIZUNG – SANITÄR IN OSTERBRUCH UND IST IM 1. LEHRJAHR.

In Höhe des „Haus Seestern“ an der Strandpromenade Duhnen werden schwere Gummischlauchkabel als temporäre Elektroverteilung verlegt. „Den Plan, wo zu sehen ist, welches Kabel wo hinkommt, habe ich heute

morgen um 5 Uhr gemacht“, sagt die Chefin und betont: „Ein guter Plan muss sein, damit alle Beteiligten wissen, was sie zu machen haben.“ Sonnenschein wechselt sich mit Regenschauern ab. Dann suchen

Azubi Claas Wolter und seine Chefin, Martina Rybakowski, kurzfristig Schutz im Pferdehänger, in dem sieben Verteilerkästen und etwa 300 Meter Kabel von Osterbruch ins hochfeine Duhnen herangekarrt wurden. Alles für die Buden und Stände auf Cuxhavens Traditionsveranstaltung, dem Duhner Wattrennen. Der Mann zum Anpacken ist Claas Wolter, Azubi im 1. Lehrjahr und zur Freude seiner Ausbilderin äußerst wissbegierig. Wir stellen den jungen Mann vor.

Kurz nachgefragt

Name, Alter und Wohnort:

„Ich heiße Claas Wolter, bin 18 Jahre alt und komme aus Bülkau.“

Was machen meine Eltern?

„Mein Vater ist gelernter Maurer und meine Mutter Einzelhandelskauffrau.“

Meine Schulbildung:

„An der besten Schule in der Gegend, der Schule am Dobrock, habe ich den Realschulabschluss gemacht.“

e-masters
Elektro-Giesen

Inh. Jens Fischer

Altenwalder Chaussee 25
27474 Cuxhaven

Fon (0 47 21) 59 59 80

Fax (0 47 21) 59 59 88

Mobil (01 71) 2 09 14 88

info@elektro-giesen.de

www.elektro-giesen.de

**Weber
Elektro**

Inh. Kai Weber

Beratung • Planung
Verkauf • Installation
Service

21745 Hemmoor

Telefon (0 47 71) 22 13

**von
Spreckelsen**
GbR • Meisterbetrieb

Elektro • Sanitär
Heizung • Solartechnik
• Fliesenarbeiten

Süderende 14

21762 Osterbruch

Tel. (0 47 51) 978 00 00

Fax (0 47 51) 978 00 29

Notdienst:

01 71 - 509 39 93

www.von-spreckelsen.de

info@von-spreckelsen.de

**ROHWING
ELEKTRO**

Dorf 32

21782 Bülkau

Tel. (0 47 54) 80 01 02

Fax (0 47 54) 80 01 03

E-Mail:

rohlwing@gmx.de



Gut aufgepasst! Die Chefin weiß, wie's geht.

Fotos: Tonn



Kabel am laufenden Meter.

Mein Ausbildungsberuf und welches Lehrjahr?

„Ich bin Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.“

Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Betrieb?

„Wir arbeiten mit fünf Gesellen, der Senior-Chef und Chefin und Tochter als Junior-Chefin und ich als Auszubildende.“

Wie bin ich auf meinen Ausbildungsbetrieb aufmerksam geworden?

„Ich hatte schon woanders eine Ausbildung begonnen; das hat mir nicht gefallen. Mein Cousin, der hier immer noch dabei ist, hat so von dem Beruf geschwärmt, dass ich mir das angeguckt habe und es mir sehr gefallen hat.“

Was macht meinen Ausbildungsbetrieb besonders, was unterscheidet ihn von anderen Unternehmen?

„Die Chefin ist supernett, das Team hält zusammen und jeder ist hilfsbereit.“

Wie viele Menschen arbeiten in meiner Firma?

„Etwas über zwanzig.“

Welche Berufe werden noch ausgebildet?

„Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK).“

Welche Vorkenntnisse sollte man mitbringen?

„Kraft und technisches Grundverständnis. Du musst verstehen, wie Strom, Spannung und Widerstand zusammenhängen. Und logisches Denken ist wichtig.“

Was macht mir am meisten Spaß?

„Das Arbeiten mit den Kollegen. Wir machen ja viel Sanierung und Neubau – Rohbaumontage. Die Abwechslung ist das Schöne. In unserem Beruf wird es nie langweilig.“

Was war meine bisher schwierigste Aufgabe und wie habe ich sie gelöst?

Nur keinen gewischt kriegen!

„Eine Wohnung verdrahten, also Kabel legen. So lange bin ich noch nicht dabei, ich habe noch viele Fragen.“

Was sind meine Lieblingsfächer in der Berufsschule?

„Englisch und das Praktische.“

Welche Pläne habe ich für die Zukunft?

„Die Ausbildung schaffen.“

Wie verbringe ich meine Freizeit, was sind meine Hobbys?

„Angeln. Zum Beispiel auf Zander, Barsch und Hecht am Haderer Kanal. Dann Badminton in Cadenberge im Sportverein.“

FRÜHER ELEKTRIKER – HEUTE ELEKTRONIKER

Der frühere Beruf des Elektrikers ist durch den Elektroniker mit der Fachrichtung »Energie- und Gebäudetechnik« ausgetauscht worden. Der Beruf Elektroniker ist jetzt ein Oberbegriff für viele Fachrichtungen in der Elektrotechnik und der Elektronik. Aus diesem Grund ist der frühere „Elektriker“ ein Unterbegriff des Elektroniker-Berufes. Potzblitz!



Neustr. 18, Cuxhaven
www.struhs-gmbh.de Tel. 593275

**IT-Lösungen, Systeme und Service für Ihr Unternehmen**

Meisterbetrieb
www.wernerfrank.de

Vorderstraße 19a • 21776 Wanna
Tel. (04757) 523

**IHR PARTNER FÜR:**

- Elektroinstallation
- Kommunikationstechnik
- Smart Home / Building
- E-Mobilität
- Energieeffizienz
- Energiemanagement
- Energieverteiltechnik



27472 Cuxhaven · Lehmkuhle 20
04721 5721-0 · www.gock-und-stein.de

**Elektroinstallation – Hausgeräte Kundendienst Automatisierungstechnik – Treppenlift- & Hublift-Service**

Zum Seth 4
21769 Lamstedt / OT Nindorf
Tel. 04773 - 87 97 59
Mobil 0151 - 19 69 45 46
info@pvs-elektrotechnik.de

Wieandt – service & Wittig Kältetechnik

- Elektro
- Hausgeräte
- Antennen
- Kundendienst

- Beratung
- Verkauf



- Kälte-, Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Pumpenservice
- Elektro-Maschinen-Reparatur
- Gewerbeküchen



Neue Industriestraße 24 • 27472 Cuxhaven • Tel. 04721-599900



Horst von Minden
ELEKTROINSTALLATION · BLITZSCHUTZANLAGEN
KNX · DATEN · NETZWERK · SICHERHEITSTECHNIK
Friedrichstraße 22
27472 Cuxhaven
Tel. (04721) 55055
www.elektro-vonminden.de



MICHAEL RUST
Elektrotechnikermeister
Bahrdorf 20 · 21785 Belum
mobil 0173 187 21 35
e-mail info@elektro-rust.de
web www.elektro-rust.de



Elektrotechnik
Hauptstraße 8, 21769 Hollnseth-Langeln
schroeder-langeln@t-online.de
Telefon: 0 47 69 - 93 93 - 0, Telefax: 0 47 69 - 93 93 - 20



Hemmoor
Lindenstraße 40
Tel. 04771-7177
...mit 'Energie für Sie da!'



Handwerk aus Leidenschaft

mit modernster Technik und höchstem Komfort.

Smart Home • Haustechnik • Wallboxen
• PV-Anlagen • Wärmepumpen • 24h-Notdienst

Wärme/Kälte Kommunikation Automatisierung Steuerung Klima
Antriebe Licht Komfort Sicherheit Gebäudetechnik Effizienz



**WIR STELLEN
EIN !**
BEWIRB DICH JETZT
AZUBIS
MONTEURE
(M/W/D)



MEHR INFOS
WWW.GREBE-CUXHAVEN.DE/JOBS



EWD BAU GMBH

KÖVENER KAMP 2 · 21769 LAMSTEDT
TEL: 04773 880500 · FAX: 04773 8805025
FIRMA@EWD-BAU.DE · WWW.EWD-BAU.DE



**UNSER TEAM IST STÄNDIG AUF
DER SUCHE NACH UNTERSTÜTZUNG.
WERDE EIN TEIL DAVON UND BEWIRB DICH!**

- HA-Kolonnen Gas
- HA-Kolonnen Strom
- 1-kV-Monteure (w/m/d)
- 20-kV-Monteure (w/m/d)
- Elektriker (w/m/d)
- Rohrleitungsbauer (w/m/d)
- PE-Schweißer (w/m/d)
- LWL Monteure (w/m/d)
- Steinsetzer (w/m/d)
- Tiefbauarbeiter (w/m/d)



WIR SUCHEN DICH!



Obermeisterin: Martina Rybakowski

Innungs-Mitgliedsbetriebe: 46

Elektro-Innung
Cuxhaven-Land Hadeln
Deichstraße 13a · 27472 Cuxhaven
Telefon: (04721) 38061 · Telefax: (04721) 51946
E-Mail: cuxhaven@handwerk-elbeweser.de
Internet: <https://www.handwerk-elbeweser.de/innungenbetriebe/elektro/cuxhaven/>



„Die Zukunft ist elektrisch.“

Martina Rybakowski, Obermeisterin der Elektro-Innung und Elektromeisterin in Fa. von Spreckelsen GbR Elektro-Sanitär-Heizung-Solar in Osterbruch sieht im Handwerk eine sichere Perspektive.

Frau Rybakowski, Sie haben einen Beruf ergriffen, bei dem man immer unter Spannung steht. Warum haben Sie sich seinerzeit für Ihre Ausbildung entschieden?

„Weil das Handwerk schon damals eine sichere Perspektive war und ich mich gern handwerklich betätige.“

Was ist das Faszinierende an dem Beruf des Elektrotechnikers?

„Im Wesentlichen ist es, das Erschaffen eines Werkes mit den eigenen Händen. Der Beruf ist so vielfältig und niemals langweilig. Man kommt viel herum, lernt interessante Menschen kennen und hat tolle Erfolgserlebnisse.“

Wofür können Sie sich immer wieder begeistern?

„Mit meinem Team neue Herausforderungen zu meistern. Der Beruf ist und bleibt einfach unheimlich spannend!“

Wie wird sich dieser Beruf in Zukunft entwickeln?

„Steil nach oben! Die Zukunft ist elektrisch. Die einzige Energieresource, die wir hier in Deutschland haben ist die elektrische Energie. E-Mobilität, Wärmepumpe, smarte Häuser, smarte Netze – wir werden gebraucht wie noch nie in der Geschichte unseres Landes, um all diese Komponenten der Energiewende umzusetzen. Gleichzeitig sind aber die Handlungsfelder der Vergangenheit nicht verschwunden. Sanieren, bauen, Fehler suchen, Anlagen ändern oder an die heutige Zeit anpassen, das ist nach wie vor unser Kerngeschäft.“



**Martina Rybakowski -
Elektro-Innung**

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerinnen für Donnerstags-Themenbeilagen und Sonderveröffentlichungen:

Sandra Tocha

Telefon: +49 4721-585-209, E-Mail: stocha@cuxonline.de

Chiara Böwing

Telefon: +49 4721-585-365, E-Mail: cboewing@cuxonline.de

Wiebke Jordemann

Telefon: +49 4721-585-232, E-Mail: wjordemann@cuxonline.de

Digitale Veröffentlichung unter: www.cnv-medien.de (Menüpunkt: Leserservice/Verlagsbeilagen)

Beratungsabende

Neue Heizung, aber welche?



Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Beratungsabenden. Sie wissen nicht, womit Sie heizen wollen/dürfen und ob und wie viel Förderung es überhaupt gibt? Antworten erhalten Sie bei uns. Jeden Mittwoch 18 Uhr. Jetzt anrufen und Platz sichern unter Telefon (04723) 4908 448



Solarstromboom auf Deutschlands Dächern . Was tun, wenn man Strom übrig hat?

Cuxhaven - Derzeit sind bundesweit Verkäufer für Solarstromanlagen unterwegs, die oft 100% Autarkie mit einer Solarstromanlage versprechen. Wir befragten Energieexperten Olaf Rave und Michael Bösch, wie realistisch diese Aussagen sind.

Red.: Herr Bösch, wenn man der Werbung Glauben schenkt, kann man sich mit Solarstrom nahezu unabhängig machen. Wie sind Ihre Erfahrungen?

MB: Das hängt von der Sichtweise ab. Wenn Sie nur den Haushaltsstrom betrachten - Durchschnitt 4000 kWh, dann kommen wir auf realistische 70-80% Deckungsrate mit einer Solarstromanlage und Batteriespeicher - von den 4000 kWh. Wer mehr verspricht, muss Nachweise erbringen. Wir haben unsere PV-Anlagen im Monitoring und können auf über 20 Jahre Erfahrung zurückgreifen.

Red: Und die Wärme, ich muss ja auch die Heizung bezahlen?

OR: Der Wärmeverbrauch liegt im Einfamilienhaus meist bei 20-30.000 kWh, also das 5 bis 6-fache.

Red: Warum wird das nicht mit einbezogen?

OR: Bei Solarstrom brauche ich kein Heizungswissen und es natürlich einfacher, nur diesen Teil abzudecken. Beim Thema Unabhängigkeit muss man den Gesamtverbrauch sehen und da spielt die Heizung eine größere Rolle.

Red: Wie gehen Sie bei einer Beratung vor?

MB: Nach einem Erstberatungsgespräch bei uns gibt es einen Vororttermin und wir nehmen sämtliche Daten auf, die wir für die Berechnung eines Gesamtpaketes benötigen. Zudem fragen wir ab, ob die Kunden in naher Zukunft Veränderungen planen, die auf den Energieverbrauch und den Sonnennutzungsgrad Einfluss haben.

Red: "Auf was achten Sie?"

OR: "Das hängt von vielen Gegebenheiten ab. Oft sind die Heizkessel in die Jahre gekommen. Da nützt eine Solarstromanlage herzlich wenig. Die Kunden haben dann zwar Strom im Überfluss, aber einen über 30 Jahre alten Öl- oder Gaskessel.

Red: Gibt es dann die eine Lösung?

MB: Nein, deshalb haben wir auch nicht verstanden, dass Herr Habeck nur auf die Wärmepumpe gesetzt hat. Die Wärmepumpe ist eine hoch effiziente Heizung, wenn die Rahmenbedingungen passen und die prüfen wir vorher ab. In vielen Fällen ist aber eine Pelletheizung kombiniert mit Solarthermie die bessere Lösung und der Staat fördert diese auch so.

Red: Zu den Systemen und Brennstoffen gibt es sicher viele Fragen?

OR: Ja und vor allem Halbwissen aus dem Internet. Deshalb laden wir Interessenten erst einmal zu uns ein und klären über die verschiedenen Möglichkeiten auf. Es gibt nicht DIE eine Standardlösung und dafür nehmen wir uns auch Zeit.

Red: Wann finden diese Beratungsabende statt?

MB: Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr mit telefonischer Voranmeldung.

Red: Dann danke ich Ihnen für das Interview.

OR/MB: Wir haben zu danken.

Geile Truppe freut sich auf Dich..

... und unsere Chefs sind echt richtig nett!

- + super Team
- + nette Kund*innen
- + freundliche Chefs
- + Firmenfahrzeug
- + Firmenhandy
- + Altersvorsorge
- + Erfolgsbeteiligung
- + Firmen-Events
- + 13. Gehalt

Wir suchen ab sofort als Verstärkung für unser Team:
Elektromeister (m/w/d) und Azubi (m/w/d) im Elektro- und SHK-Handwerk
Wir sind Experten für erneuerbare Energien und sind 2023 ausgebucht.
Wenn Du Lust auf ein tolles Team und zukunftsfähige Energiesysteme hast,
dann komm in unsere Heizungs-Familie und rufe einfach an - 0151-64929156.
Wir freuen uns auf Dich. Olaf Rave und Michael Bösch

Deine Ausbildung: Nur einen Klick entfernt – Kreishandwerkerschaft entwickelt Lehrstellenradar

Die Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser hat sich das Thema Ausbildung auf die Fahne geschrieben und setzt mit seinem aktuellen Ausbildungsförderungsprojekt ein Zeichen. „Wir wollen die potentiellen Auszubildenden da ansprechen, wo sie auch tatsächlich unterwegs sind: Im Internet, auf den Sozialen Medien – alles muss mit dem Handy erreichbar sein“, weiß Juliane Hermes. Die 36-jährige ist seit Mai 2023 für das Projekt Passgenaue Besetzung - Unterstützung von kleinen und mittelständigen Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds, bei der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser als Ausbildungsvermittlerin und Beraterin aktiv. „Mit der Plattform des Lehrstellenradars konnten ein Ort für alle freien Ausbildungs- und Praktikumsplätze der handwerklichen Berufe geschaffen werden. Das erleichtert

den jungen Menschen die Suche nach dem passenden Lehrstellenangebot erheblich“, so Hermes. Bereits seit Mitte 2022 haben Mitarbeitenden der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser die freien Ausbildungsplätze bei den Mitgliedsbetrieben abgefragt und digitalisiert. Auf diese Weise konnten rund 600 freie Stellen aus der Elbe-Weser-Region in den Lehrstellenradar eingepflegt werden. Und selbstverständlich wird die Datenbank laufend aktualisiert. Auf der Website der Kreishandwerkerschaft (www.handwerk-elbeweser.de) finden Handwerksinteressierte direkt auf der Startseite die neue und unkomplizierte Suchfunktion – einfach die Postleitzahl eingeben, einen Handwerksberuf oder „keine Vorauswahl“ anklicken und schon werden die passenden Ergebnisse gefiltert. Auf den ersten Blick sehen potentielle Auszubildenden dann, welcher Betrieb in ihrer Umgebung eine Aus-

bildung oder ein Praktikum anbietet und erfahren, wie sie sich schnell und einfach bewerben können. Gerne dürfen Ausbildungssuchende auch persönlich bei der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser anrufen. Sie verfügt über viel Informationsmaterial zu den handwerklichen Berufen und bietet den Jugendlichen durch Frau Hermes auch individuelle Hilfe, zum Beispiel bei Bewerbungsunterlagen oder dem Kontaktaufbau zu Betrieben an. Und auch auf der bevorstehende Berufsmesse „Flagge zeigen“, die am 10. und 11. Oktober 2023 in der Cuxhavener Berufsschule stattfindet, werden die Mitarbeitenden der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser den Schülerinnen und Schülern wieder Rede und Antwort stehen. Bärbel Herzog, Verantwortliche für das Prüfungswesen in der Cuxhavener Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser, ist Mitorganisatorin der Veranstaltung. Gemeinsam mit Frau Hermes, treffen handwerklich Interessierte

Frau Herzog beim Messestand der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser an. „Wir freuen uns schon sehr darauf die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder über die Vielzahl an Möglichkeiten im Handwerk informieren zu dürfen“, sagt Frau Hermes, „und mit unserem Lehrstellenradar können wir ihnen auch gleich das passende Werkzeug zum Finden einer Ausbildungsstelle an die Hand geben.“

Ansprechpartnerin:

Bärbel Herzog
Prüfungswesen
Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser
Deichstraße 13a, 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721-38061
herzog@handwerk-elbeweser.de

Juliane Hermes
Ausbildungsvermittlerin/Beraterin
Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser
Deichstraße 13a, 27472 Cuxhaven
Tel.: 04721-38061
hermes@handwerk-elbeweser.de

Ausbildungsplatzbörse:

Immer aktuell und viel mehr unter www.handwerk-elbeweser.de

Beruf	Freie Stellen	Ansprechpartner:in	Wo?	Kontakt
Metallbauer (m/w/d)	4	Herr Beyer	Nöhmer Metallbau GmbH Neue Industriestraße 15 27472 Cuxhaven	Telefon 04721 - 40920 info@noehmer-metallbau.de www.noehmer-metallbau.de
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)	2	Frau Meyer	Gock Haustechnik GmbH Kapitän-Alexander-Straße 18 27472 Cuxhaven	Telefon 04721 - 409313 info@gock-haustechnik.de www.gock-haustechnik.de
Maurer (m/w/d)	2	Herr Grote	Baugeschäft Dennis Grote GmbH Alte Marsch 12 27478 Cuxhaven	Telefon 04721 - 5901331 info@dennis-grote.de www.dennis-grote.de
Informationselektroniker (m/w/d)	1	Frau Herting	Prüfer & Herting GmbH & Co. KG Raiffeisenstraße 22 21762 Otterndorf	Telefon 04751 - 9145-12 info@pruefer-herting.de www.pruefer-herting.de
Ausbaufacharbeiter (m/w/d)	1	Herr Thomas Kutz	Holzbau GmbH & Co. KG Hinter den Höfen 321776 Wonna	Telefon 04757 - 600 info@kutz-holzbau.de www.kutz-holzbau.de
Elektroniker (m/w/d)	2	Herr Thomas Glüsing	Thomas Glüsing Sanitär - Heizung - Elektro Mittelteil 3 21775 Ihlienworth	Telefon 04755 - 1378 info@thomasgluesing.de www.thomasgluesing.de
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)	2	Herr Thomas Glüsing	Thomas Glüsing Sanitär - Heizung - Elektro Mittelteil 3 21775 Ihlienworth	Telefon 04755 - 1378 info@thomasgluesing.de www.thomasgluesing.de
Zimmerer (m/w/d)	1	Herr Oest/Frau Otremba	Zimmerei Heinrich Oest GmbH & Co. KG Medemstade 21 21775 Ihlienworth	Telefon 04755 - 265 zimmerei-heinrich-oest@t-online.de www.zimmerei-oest.de
Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)	2	Herr Riedel	J.D. Hahn GmbH & Co KG Landstraße 1 21755 Hechthausen	Telefon 04774 - 999-0 lohnbuero@hahn.de www.hahn.de
Kanalbauer (m/w/d)	2	Herr Brandt	J.D. Hahn GmbH & Co KG Landstraße 1 21755 Hechthausen	Telefon 04774 - 999-0 lohnbuero@hahn.de www.hahn.de
Straßenbauer (m/w/d)	2	Herr Köhlmann	J.D. Hahn GmbH & Co KG Landstraße 1 21755 Hechthausen	Telefon 04774 - 999-0 lohnbuero@hahn.de www.hahn.de
Metallbauer (m/w/d)	2	Herr Stefan Hildebrandt	Hildebrandt GmbH & Co.KG Neern de Worth 9 21769 Armstorf	Telefon 04773 - 7991 info@hildebrandt.eu www.hildebrandt.eu
Zimmerer (m/w/d)	2	Herr Udo Tiedemann	D. Tiedemann GmbH Zimmerei und Tischlerei Neues Moor 3 21770 Mittelstenahe	Telefon 04773 - 381 d.tiedemann@t-online.de www.tiedemann-holzbau.de